

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

345 (28.7.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Stiefel und Lammstraße- Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonialsache 25 Pfg.,
die Reklamsache 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Zbierngarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Martin
Foltinger, verantwortlich für
Chronik und Reiseber. Wilhelm
Romberg, für den Anzeigenteil
A. Rinderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 3 Zwilling-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 345.

Karlsruhe, Freitag den 28. Juli 1911.

Telephon-Nr. 88.

27. Jahrgang.

Die Ausweisung Votets.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 27. Juli. Seit Sonntag hält sich eine französische Arbeiterabordnung in Berlin auf. Ihr Zweck ist ein doppelter: einmal ist sie gekommen zum Studium deutscher Gewerkschaftsverhältnisse, so dann aber auch, um im Hinblick und im Gegenzug zur Marokko-Spannung die Friedensliebe des Proletariats auf beiden Seiten zu dokumentieren. Diese Abordnung hat schon eine kleine Vorgeschichte. Unter den französischen Hafenarbeitern selbst hatte sich Widerstand erhoben, als in London der Gedanke an eine solche Abordnung zuerst geäußert wurde. Dieser Widerstand hatte freilich wohl andere Gründe, als die Besorgnisse, mit denen die beiderseitigen Regierungen der Abordnung entgegenstehen. Man fürchtete in französischen Arbeiterkreisen den möglichen Einfluß des deutschen Gewerkschaftslebens. Um diesen Widerstand in den eigenen Reihen zu überwinden, gab die „Bataille Syndicaliste“ in einem Artikel vom 18. Juli der Sache noch einen besonderen Zweck. In der geschmackvollen Ausdrucksweise, wie sie uns ja leider auch in der deutschen sozialistischen Presse geläufig genug ist, wurden da die Arbeiter aufgefordert, mit der geplanten Abordnung „gegen die verbrecherische Absicht der Kolonialbanditen Einspruch zu erheben, die durch das marokkanische Abenteuer das französische, deutsche und spanische Volk gegen einander zu verhetzen suchen“. Man begreift, wenn die Stimmung schon bis zu einer solchen Höhe vor der großen Aktion selbst leicht gesteigert hatte, daß dann die Aktion selbst leicht zu einer Entgleisung führen konnte.

Die Regierungen ihrerseits hatten auch schon Anlaß genommen, sich mit der Abordnung zu beschäftigen, sobald sie von ihr Kunde erhielten. Das französische Marineamt hatte dem Arsenalarbeiter Lemarque den nachgesuchten Urlaub für die Reise nach Berlin verweigert; die deutsche Regierung hatte erklärt, daß sie von den 40 Vertretern der französischen Arbeiterchaft diejenigen gerne ausweisen würde, die bei dem letzten Eisenbahnerausstand allzu offen für die Sabotage eingetreten waren, weil man davon eine läbliche Rückwirkung auf die deutsche Arbeiterchaft fürchten müsse. Die Frage war nun, ob nicht auf französischer Seite gerade im gegenwärtigen Augenblick bei der vorhandenen Marokkospaltung ein solcher Akt als Unfreundlichkeit mißdeutet werden konnte, oder es könnte auch sonst die Begründung der französischen und deutschen Arbeiter ein neues Moment der Beunruhigung zeitigen. Die französische Regierung soll allerdings erklärt haben, man möge in Deutschland die französischen Gewerkschaftler ruhig reden lassen, vielleicht würden sie von den deutschen Genossen bei der Gelegenheit etwas lernen.

Die sozialistische Presse in Deutschland hat sich selbst ziemlich zurückhaltend bisher über den französischen Besuch geäußert. Jetzt wird sie ja freilich die inzwischen deutscherseits erfolgte Ausweisung des französischen „Genossen“ Votet als dankbares Agitationsmaterial benutzen. Aber die radikale Leidenschaftlichkeit der französischen Genossen ist allem Anschein nach doch auch unseren deutschen Sozialisten etwas genannt.

In seiner Begrüßungsrede, die den Anlaß zur Ausweisung gab, betonte Votet selbst die Unterschiede zwischen französischem und deutschem Gewerkschaftsleben. Er wies auf die große Ausdauer und Zähigkeit der Deutschen und ganz besonders auf ihre Arbeit für die Jugendbildung hin. Er meinte, daß es hier für die Franzosen manches zu lernen gäbe. Hätte sich der französische Gast mit solchen Sachlichkeiten begnügt, dann hätte er vielleicht wohl die Kritik, aber sicher keine Vorhaltungen gegen sich herbeizuführen. Dieser Teil der Rede galt dem ersten Zweck der französischen Abordnung. Nun aber kam die zweite Nummer des Programms, die im Sinne der „Bataille Syndicaliste“ gehalten war, und so höflich Votet bisher ja gewesen war, so unhöflich wurde er jetzt, als ihm das Bild der „verbreche-

rischen Kolonialbanditen“ so vor das innere Auge trat. In der französischen Sprache klingen manche Ausdrücke auch des Jornes und der Beleidigung immer noch feiner als im Deutschen, aber die Worte „Die Schafstöpfe“, womit Herr Votet die Regierungen titulierte, war denn doch auch für den Franzosen ein etwas starkes Stück, und nun rief ihn die Leidenschaft hin zu sehr gemagten rethorischen Leistungen. Er meinte, die Völker, die von den Regierungen die Waffen zu einem Kriege in die Hand bekämen, sollten von diesen Waffen einen ganz anderen Gebrauch machen.

Der stürmische Beifall, den diese gewagten Äußerungen hervorriefen, unterstrich noch ihre Bedeutung. Und so kann man schon begreifen, daß die deutsche Regierung in ihnen den Anlaß fand, Herrn Votet auf die Grenzen des Gastrechts aufmerksam zu machen und ihn aus Deutschland auszuweisen. Man wird das der deutschen Regierung nicht verübeln können, und den deutschen Genossen ist mit der Rede ihres französischen Gastes sicherlich kein guter Dienst erwiesen worden. Auch in Frankreich selbst nimmt man die Ausweisung Votets sehr ruhig und teilweise sogar mit Genugtuung auf. Man hat auch dort ein Gefühl dafür, daß bei aller Freiheit der Meinungsäußerung in der Kritik die Grenzen des Anstands nicht verlassen zu werden brauchen, ganz besonders auf dem heissen Gebiet internationaler Beziehungen zur Zeit einer gespannten auswärtigen Lage.

Professor Harnack zum Fall Jatho.

Berlin, 27. Juli. Als Professor Harnack heute früh um 7 Uhr das Auditorium betrat, um seine Vorlesung „Christliche Urliteratur außerhalb des neuen Testaments“, abzuhalten, überraschte er, wie der „Berliner Lokal-Anzeiger“ berichtet, seine Zuhörer durch die Ankündigung, er werde sich über den Fall Jatho äußern. Er sagte ungefähr folgendes:

„Wenn man in den Zeitungen häufig lese, die evangelische Landeskirche habe sich durch Einsetzung des Spruchkollegiums auf dem Standpunkt der katholischen Kirche gestellt und exkommuniziere ebenfalls, so übersehe man, daß das Spruchkollegium dem der Kirche Bezugsfähigen nur seinen Lehrauftrag nähme, daß es ihn aber nicht — wie dies der Fall in der katholischen Kirche ist — aus der Kirche stöße. Was nun das Spruchkollegium betreffe, so müsse man, um es richtig zu würdigen, sich klar machen, wie vor seiner Einsetzung das Verfahren wegen Irreligiosität geregelt worden sei.“

Vor der Einsetzung des Spruchkollegiums wurde Irreligiosität als Disziplinargeschehen genau wie ein amtliches oder städtisches Vergehen angesehen. Wurde der der Irreligiosität schuldig befunden, so war Amtsentsetzung, Titelentziehung und Verlust des Gehaltes die Folge. Jedemfalls war dem Betroffenen eine Rata, ein Brandmal aufgedrückt. Dagegen sei durch die Einsetzung des Spruchkollegiums die Sache so geregelt worden, daß dem Betroffenen nur im Falle eines „Schuldig“ der Lehrauftrag entzogen wurde, er aber den Titel behielt und ihm auch Pension zugesprochen wurde. Außerdem sei nach den Satzungen des Spruchkollegiums nur der des Lehramts zu entheben, der sich mit dem Bekenntnis dergestalt in Widerspruch stelle, daß sein ferneres Wirken im Dienste der Gemeinde nicht ersprießlich scheine.

Professor Harnack äußerte nun weiter, daß seiner Ansicht nach das Spruchkollegium die Einrichtung sei, die für die Kirche allen Anforderungen unserer Zeit am besten entspreche, und daß er keine bessere wüßte; aber einzelne Verbesserungsverschlüsse möchte er doch machen. Er fordere, daß 1. die Klage nur von der Gemeinde, (nicht von jemand außerhalb) und von dem Superintendenten erhoben werden könne. 2. Der Oberkirchenrat, die Behörde, die die Klage erhebe — und dies doch nur in dem Falle, wo sie von der Schuld des Beklagten überzeugt

sei — dürfe nicht beim Verhör stimmberechtigt sein. 3. Das Urteil dürfe im Falle eines Schuldig nur auf Mißbrauch lauten.

Was speziell den Fall Jatho betreffe, so hätte er nicht vor das Spruchkollegium kommen dürfen, da der Fall Jatho seit Jahren bestand. Aber man habe des Gefühls, als hätte die Behörde den Fall als so trag angesehen, daß er ihr als eine gute Overtüre für das Spruchkollegium erschien. Zwei Dinge, meinte Professor Harnack, dürften in der evangelischen Kirche nicht ausgegeben werden: Gott dürfe nicht als das Naturgesetz angesehen werden und nicht als Geist der Weltentwicklung; und Jesus Christus müsse seine unvergängliche Rolle behalten. Ansichten, wie er habe nicht gelebt, oder wenn er gelebt habe, so sei das gleichgültig, seien unvereinbar mit der christlichen Lehre. Außerhalb dieser Sätze aber stünde Jatho und deshalb sei seine Theologie untragbar in der evangelischen Landeskirche. Aber andererseits sei die Wirkung Jathos auf die Religiosität seiner Gemeinde und auch auf weitere Kreise eine so tiefe gewesen, daß Jatho trotz seiner Theologie hätte ertragen werden müssen.

Erzelenz Harnack schloß damit, daß er das Urteil des Spruchkollegiums bedaure, aber andererseits verstehen könnte.

Englands Regierung und Unterhaus zur Marokkofrage.

(Zel. Bericht.)

London, 27. Juli. Bei nichtbelegtem Hause eröffnete Premierminister Asquith heute im Unterhaus die Debatte über das Budget der auswärtigen Angelegenheiten mit einer kurzen Erklärung, die er unter tiefem Stillschweigen verlas. Er führte hierbei aus:

„Vor zwei Tagen habe ich erklärt, daß es bequemer sein würde, wenn ich anstatt auf eine Frage aus dem Hause zu antworten, die Gelegenheit dieser Debatte ergreife, um eine Erklärung über eine Frage abzugeben, die in sehr großem Maßstabe allgemein die öffentliche Aufmerksamkeit auf alle Fälle erregt, wenn sie sie nicht gänzlich abschreibt, ich meine die Frage, welche auf dem Gebiet der internationalen Politik bezüglich Marokkos entstanden ist. Ich denke, es wird sowohl von allgemeinem Interesse, wie dem Hause genehm sein, wenn ich die Erklärung sofort abgebe, bevor die Debatte begonnen hat.“

„Ungeheimlich ist diese marokkanische Frage auf einem Punkte angelangt, wo sie in wachsendem Maße Schwierigkeiten, Beunruhigung und Besorgnis hervorzurufen wird, wenn nicht eine Lösung gefunden wird. Im gegenwärtigen Augenblick zu genau auf die Ursachen und Vorgänge einzugehen, möchte in mehr als einem Kreise Beunruhigung und Widerspruch herausfordern, was unter allen Umständen vermieden werden sollte. (Beifall.) Ich beabsichtige daher, einfach dem Hause darzulegen, was heute tatsächlich die Lage ist.“

„Zwischen Frankreich und Deutschland sind Versprechungen im Gange. Wir nehmen keinen Teil an diesen Versprechungen. Der Verhandlungsgegenstand mag die englischen Interessen nicht berühren. Solange wir nicht das Endresultat kennen, können wir über diesen Punkt keine abschließende Meinung ausdrücken. Aber es ist unser Wunsch, daß diese Unterredungen zu einer für beide Parteien ehrenvollen und befriedigenden Vereinbarung führen möchten, von der die britische Regierung aufrichtig sagen kann, daß sie die britischen Interessen in keiner Weise präjudizieren. Wir glauben, daß dies vollständig möglich ist und wir hegen den ernsten und christlichen Wunsch, daß dies erreicht werden möge.“

Die Marokkofrage selbst starrt von Schwierigkeiten. Aber außerhalb Marokkos, und in anderen Teilen von Westafrika denken wir nicht daran, eine Einmischung in territoriale Abmachungen zu versuchen, die von näher Interessierten für zweckmäßig erachtet werden.“

Premierminister Asquith fuhr fort: „Die Behauptung, daß wir uns in dieser Sache eingemischt und die Verhandlungen

Ums blaue Band des Ozeans.

Roman von Oskar L. Schwerinet.

(20. Fortsetzung.)

Naachdruck verboten.

Es ist eine merkwürdige Tatsache, daß, je weniger man mit einem Menschen zu tun haben will, desto mehr man sich um ihn bekümmert. Je mehr die Passagiere der ersten Kajüte stillschweigend übereingekommen waren, Did Jackson wie einen Ausfälligen zu meiden, desto mehr fiel es auf, daß er an diesem Tage nicht zum Frühstück kam, und als er dann auch nachmittags sich auf Deck nicht sehen ließ, da ging es wie ein Lauffeuer über das ganze Schiff: Did Jackson ist plötzlich schwer erkrankt und liegt im Lazarett.

Und man fand es allgemein überaus schätlich, daß Miß Davis den kranken Mann nicht aufsuchte. Schätlich und auch sehr verständlich, denn Did Jacksons Krankheit konnte anstehend sein, da der Zugang zum Lazarett abgeschlossen war. Ja, es stand sogar ein Matrose vor der Tür, um etwaige Besucher zurückzuweisen. Das hatte man sehr bald ausgefundschaftet, nicht etwa, weil irgend jemand den Kranken hätte besuchen wollen, sondern aus reiner Neugierde.

Nach dem Frühstück entwickelte sich auf dem Deck das übliche Bild, man ruhte in bequemen Deckstühlen, um zu verbauden, beobachtete die Derbytania, die noch immer in gleicher Höhe mit der America hielt, klatschte über diesen und jenen Fahrtgenossen. Im Damen Salon war eine große Partie Bridge und im Rauchsalon eine ebenjo gewaltige Pokerpartie im Gange. Und alle die, denen die Höhe nichts anzuhaben vermochte, promenierte auf den Decks. — Zu letzteren gehörte Belle Davis.

Und auf einer dieser Promenaden stieß sie plötzlich auf Wolpert, der gerade aus dem Rauchsalon trat.

„Sieh da,“ rief sie ihm lustig zu, „sieht man Sie wirklich auch einmal auf Deck?“

Sie war stehen geblieben und auch Wolpert hatte in der Tür halt gemacht.

„Und warum sollte ich nicht auf Deck zu finden sein?“

„Nun, weil Sie ja fast immer im Rauchsalon sich aufhalten.“

„Ja, meine Gnädigste, das stimmt! Dafür werde ich jetzt auf dem Promenadendeck bleiben und mich heute den ganzen Tag nicht mehr im Rauchsalon bilden lassen. Wird Ihnen das besser gefallen?“

„Hm,“ machte Miß Davis und zuckte leicht mit den Schultern, „mir kann das absolut gleichgültig sein, aber Tatsache ist,“ fügte sie ernst hinzu, „daß ich nun einmal die trinkenden, artenpielenden Männer nicht leiden mag.“

„Dieses Geständnis könnte mir unter Umständen genügen, mich für alle Zeiten aus Bars und Spielfälen entfernt zu halten.“

Belle Davis sah ihn verwundert an.

„Na, na, solch schmeißelhafte Galanterie hätte ich Ihnen eigentlich gar nicht zugehört. Aber wie kommt es, Herr Wolpert, daß wir uns in drei Tagen, die wir nun schon unterwegs sind, gar so selten gesprochen haben?“

„Nun, mein gnädiges Fräulein, was hat wirklich nicht an mir gelegen. Der Wunsch dazu war weiß Gott! stets da. Sie waren nur immer fort, entweder hatte Sie ein anderer mit Beschlag belegt, oder gar unser Freund Jackson.“

Lauchend unterbrach sie ihn:

„Unser Freund ist gut! Auf ihm er ungefähr soviel Freund wie Sie oder sonst jemand auf dem Schiffe, und Sie, gerade Sie, sind doch sicherlich überhaupt nicht sein Freund.“

„Weshalb nehmen Sie das an?“ wollte Wolpert wissen.

„Nun,“ erwiderte sie, „wenn mir jemand auf einen Hieb sechshunderttausend Dollar abgewinnen würde, dann wäre er wahrhaftig mein Freund nicht mehr.“

„Das wissen Sie auch?“

„Auch, ist gut. Können Sie mir jemand auf dem ganzen Schiffe zeigen, der es nicht weiß?“

Wolpert blickte bewundernd in das junge, schöne, frische Gesicht. Hatte er sich getäuscht und war bisher dieser schlante

jugendliche Jackson diesem schönen Mädchen wirklich weiter nichts als ein interessanter Reisegefährte, den man vergißt, sobald man ihn nicht mehr sieht? Sollte er, Wolpert, wirklich Chancen haben mit diesem feinen Mädchen?

Und in seiner Phantasie malten sich Dinge aus, die seine Augen leuchten ließen; ein Leuchten, das der aufmerksam beobachtenden jungen Dame durchaus nicht entging.

Und diese Stimmung erfassend legte sie ihre Hand leicht in seinen Arm.

„Also holen wir das Versäumte nach, promenierte wir ein wenig zusammen und erzählen Sie mir irgend etwas Schönes!“

„Was soll ich Ihnen erzählen?“ fragte Wolpert, die Promenade aufnehmend.

„O, irgend etwas aus Ihrem Leben, am liebsten höre ich Geschichten aus fremden Ländern. Sie sind gewiß schon viel gereist?“

„Sehr viel und weit,“ erwiderte Wolpert, „ich bin in fast allen Ländern der Welt gewesen.“

„Ach, wie interessant, jubelte Belle, dabei ganz wie zufällig den Arm des Mannes ein wenig an ihre Seite drückend. „Nun fangen Sie aber gleich an, ganz von vorn. — Wo waren Sie zuerst?“

Und Wolpert begann zu erzählen, von seiner Jugend, von seinem Leben, aus der Vergangenheit, aus der Gegenwart und wie er sich die Zukunft denke.

Und so promenierte sie beide stundenlang.

Die anderen Passagiere aber stützten einander zu:

„Seht mal, Miß Davis hat sich ja schon wieder einen neuen Verehrer zugelegt!“

Abends, gegen zehn Uhr, begab sich der Marconibeamte zum Kapitän, den er auf der Kommandobrücke traf.

„Herr Kapitän, der Passagier der Ersten Kajüte Wolpert hat sieben ein Telegramm nach Newyork aufgegeben“

zwischen Frankreich und Deutschland präjudiziert hätten, ist tatsächlich eine böswillige Erfindung ohne eine Spur von Begründung. Wir haben es von Anfang an für richtig gehalten, es klarzulegen, daß, wenn eine Vereinbarung der erwähnten Art nicht zustande käme, wir einen aktiven Anteil an der Erörterung der Lage nehmen müßten. Das wäre unser Recht als Signatarmacht des Algeirasvertrages. Es könnte unsere Verpflichtung sein nach den Bestimmungen unseres Abkommens mit Frankreich aus dem Jahre 1904, und es könnte unsere Schuldigkeit sein zur Verteidigung der durch die weitere Entwicklung direkt berührten englischen Interessen.

„Es hat Zeiten gegeben, wo wir nicht sicher waren, wie weit das voll verstanden wurde. Ich freue mich, sagen zu können, daß wir jetzt vollständig darüber beruhigt sind. Die Erklärung, die ich vor mehr als drei Wochen hier abgegeben habe und die kürzliche Rede des Schatzkanzlers haben es, wie ich hoffe und glaube, vollständig klargestellt, daß wir keine beherrschende oder überragende Stellung beanspruchen, sondern nur die Stellung einer Partei, die an jeder möglichen Entwicklung und auch daran interessiert ist, daß eine Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten gefunden werde. Nach unserem Urteil würde es ein schwerer Fehler gewesen sein, einer solchen Situation ihren Lauf zu lassen, bis die Geltendmachung unseres Interesses an ihr infolge des vorausgegangenen Stillstehens Ueberreizung und Erbitterung hervorgerufen hätte in dem Augenblick, wo diese Geltendmachung zu einer gebieterischen Notwendigkeit geworden ist. (Beifall.) Dagegen haben wir uns, wie ich glaube, durch die bisherigen Erklärungen genügend gesichert.“

Asquith schloß: „Ich wiederhole, daß wir einen erfolgreichen Ausgang der jetzt stattfindenden Besprechungen ernstlich wünschen, und ich möchte im allgemeinen Interesse einen energischen Appell an das Haus richten, bei dem gegenwärtigen Anlaß nicht auf weitere Einzelheiten eingegangen oder eine grundsätzliche Kontroverse zu erklären. (Lauter, allgemeiner Beifall.)“

Der Führer der Opposition, Balfour, der unmittelbar nach dem Premierminister sprach, erklärte:

„Die vorzügliche und behutsame Erklärung von Asquith erfordert von mir nur wenig oder nichts an Kommentar und nicht das geringste an Kritik. (Beifall.) Asquith hat mit voller Kenntnis der Schwierigkeiten u. Verantwortlichkeiten, die mit der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten verbunden sind in einer Krise wie der jetzigen, den Appell an das Haus gerichtet, keine erregenden Momente in die Debatte hineinzutragen und keine unnötige Kontroverse zu veranlassen. Soweit ich und meine Freunde betroffen sind, werden die Ansichten des Premierministers im Geiste und dem Buchstaben nach befolgt werden. Mitglieder beider Parteien des Hauses haben oft gesagt: Wir werden unseren Parteibestrebungen, so fest sie auch sein mögen, niemals einen Einfluß gestatten, da wo die Interessen des ganzen Landes auf dem Spiel stehen. (Beifall.) Ich glaube, es hat niemals einen Augenblick gegeben, wo diese Doktrin schwieriger auszuführen war als jetzt, wo die Parteistreitigkeiten über innere Fragen heute bitterer u. schärfer sind als sie nach der Erinnerung aller Mitglieder des Hauses je gewesen sind. Was die Opposition angeht, ist die Doktrin nicht nur in der Zeit aufgestellt worden, wo die Temperatur der Parteistreitigkeiten eine niedrige und der politische Horizont im Ausland klar gewesen ist. Sie war aufrichtig gemeint und würde getreulich durchgeführt werden.“

„Wenn es irgend welche Beobachter oder Kritiker außerhalb des Hauses gibt, die auf unsere Streitigkeiten gerechnet haben und darauf, daß wir von unseren bitteren heimischen Zuständen gänzlich in Anspruch genommen sind und die darauf gehofft haben, daß dadurch eine Politik erleichtert wird, gegen die Großbritannien unter anderen Verhältnissen vielleicht Einwände erhoben hätte, wenn es irgend welche Deute gibt, die annehmen, daß wir von der Karte Europas gestrichen sind, weil wir unsere eigenen Schwierigkeiten zu Hause haben, so sei es diesen Leuten gesagt, daß sie das Empfinden des britischen Volkes und den Patriotismus der Opposition völlig verkennen, ob nun diese Opposition eine liberale oder eine konservative ist. (Lauter Beifall.)“

Im weiteren Fortgang der Sitzung erklärte Ramsey MacDonald als Vertreter der Arbeiterpartei: Der Ernst der Erklärung Asquiths werde niemand im Hause entgegen. Zu seinem Scherz müsse er erklären, daß er die Aeußerungen Lord Georges im Mansionhouse aufs lebhafteste bedauere. (Lauter Widerspruch der Liberalen und Unionisten.) Wenn diese Erklärung habe gegeben werden müssen, so hätte dies auf dem üblichen privaten Wege geschehen können. Nun habe sie die Grundlage gebildet zu einer Propaganda, die jeder bedauere. MacDonald schloß, er hoffe sehr, daß die jetzt stattfindenden Verhandlungen einen friedlichen Ausgang nehmen möchten. (Allgemeiner Beifall.)

Schon gestern früh hatte das von der englischen Regierung bediente „Reuterbureau“ eine auch von uns wiederergebene Erklärung verbreitet, welche deutlich zeigt, daß trotz aller englischen und französischen Streitschreier die verantwortlichen Personen Großbritanniens doch davon zurückschrecken, durch eine Deutschland kriegsbedingende herrische Einmischung in dessen Besprechungen mit Frankreich über die „Austausch“-Lösung der Marokkoschwierigkeiten unübersehbare Folgen hervorzurufen. Nicht umsonst begann auch die „Westminster-Gozette“ in erstem Ton ihren Landsleuten

eine verständlichere Auffassung beizubringen. Und eifrig wurde von maßgebender englischer Seite festgestellt, daß die Veränderungen im Programm der englischen Schiffsbewegungen schon vor einiger Zeit beschlossen waren und gänzlich außerhalb der jetzigen „Marokko-Situation“ ständen. Damit war immerhin schon einiges gesehen, um das leidenschaftliche Vorgehen der englischen und der französischen Presse, die schon dem deutschen Volke auf der ganzen Erde den Willen der englisch-französischen Entente auszudrücken hofften, wenigstens etwas abzumildern.

Am Nachmittag desselben Tages hat alsdann der verantwortliche Chef der englischen Regierung, Premierminister Asquith, in der vorstehenden Erklärung deutlich und vor aller Welt ausgesprochen, daß England nicht daran denkt, sich in die gegenwärtigen französisch-deutschen Marokko-Unterredungen einzumischen, soweit diese den Austausch von Gebieten außerhalb Marokkos betreffen, und hat damit diesseits und jenseits des Kanals viel zur Klärung der Situation und zur Beruhigung der Erregung beigetragen. Aber man wird bei alledem nicht übersehen, wie dieser Versicherung von Asquith doch der entschlossene Hinweis auf Rechte des englischen Volkes folgt, deren Begrenzung nicht immer genau festzustellen sein wird. Und um, bei aller Hoffnung auf eine friedliche Entwicklung der Sachlage, doch den Ernst der Dinge und die außerordentliche Entschlossenheit Englands jedem auf der Welt vor Augen zu führen, reichte sich dem Premierminister der Oppositionsführer Balfour in einer weiteren Erklärung an, die der einmütigen patriotischen Gesinnung des englischen Parlaments inmitten seines gegenwärtig bitter toben den Parteikampfes zur höchsten Ehre gereicht, dem Ausland aber, und zumal dem Deutschen Volke, für das sie doch in erster Linie gemünzt war, eine eindrucksvolle Bestätigung der Worte des Premiers durch die Vertreter des ganzen englischen Volkes sein soll und damit eine pathetische Warnung zugleich. „Imponderablen“ auf beiden Seiten des Kanals!

Nach den Erklärungen der beiden führenden Männer Englands wird nicht der Ernst, wohl aber die Unklarheit der Situation verschwinden, die in der Beunruhigung, die sie erzeugt, weit gefährlicher ist, als ein deutlich umrissenes Bild der noch so großen Schwierigkeiten, welche auf dem Wege zum ehrlich gewollten beiderseitigen Verständnis liegen.

(Neue Meldungen.)

London, 28. Juli. (Privattele.) In parlamentarischen Kreisen wird die Aeußerung des Premiers Asquith überwiegend dahin gedeutet, daß England seinen ganzen Einfluß aufzubieten gedenkt, um eine Schadloshaltung Deutschlands innerhalb Marokkos zu verhindern. Im übrigen hat die Erklärung trotz der darauffolgenden Fanzare des Oppositionsführers entschieden beruhigend und abkühlend gewirkt. Dies letztere besonders in Verbindung mit Kundgebungen aus deutschen Mäulern, aus denen diesseits geschlossen wird, daß an der Festigkeit des deutschen auswärtigen Amtes alle englischen und französischen Einschüchterungsversuche wirkungslos abprallen. Selbst die extreme Tagespresse beginnt ihre herausfordernde und überhebende Töne zu mäßigen.

Paris, 28. Juli. Der englische Botschafter in Paris, Vertie, wurde gestern vom König in Audienz empfangen.

Berlin, 28. Juli. (Privattele.) Die Berliner Morgenblätter bringen bereits Kommentare über die getrigge Unterhaus-Rede des Ministerpräsidenten Asquith. Diese scheint hier eine günstige Aufnahme zu finden.

Die auf alldemselben Boden stehende freikonservative „Post“ schreibt u. a.: Die Erklärung des englischen Premierministers biete keine Ueberraschungen, nachdem bereits die ministerielle Presse die Lösung zu einer verständlicheren, ruhigeren Haltung ausgesprochen hatte. Man wird den guten Willen der englischen Regierung, daß eine Verständigung zustandekommt, ernst nehmen dürfen. Damit werden gewisse psychologisch erklärliche Schwierigkeiten, die sich einer glücklichen Lösung in den letzten Tagen manchmal unüberwindbar entgegenzukurmen schienen, beseitigt. Die englische Regierung verzichtet infolgedessen auch auf eine Einmischung in die zwischen Deutschland und Frankreich unmittelbar schwebenden Verhandlungen.

Die fortschrittliche „Bosnische Zeitung“ führt u. a. aus: Ministerpräsident Asquith hat England von dem Verdacht gereinigt, daß es in europäischen Konflikten stets darauf ausgehe, der Tertius gaudens zu sein. Freilich hat England im Laufe einer langen Geschichtsperiode an der Ueberlieferung festgehalten, Nutzen zu ziehen aus dem Streit anderer. Die Rede des Herrn Asquith indes bricht mit dieser Gepllogenheit, und wir haben keinen Anlaß, den Worten zu mißtrauen, die ein Gentleman in so schicksalsschwerer Stunde im Angesicht der ganzen zivilisierten Welt öffentlich gesprochen hat.

Und dann kam es über ihn wie eine Erleuchtung, ganz plötzlich.

„Das wird's sein,“ rief er fast laut aus, „nein, das ist es! Auf diese Weise hat er seine sechshunddreißigtausend Dollar gerettet, denn nun wird ja der Scheck nicht anerkannt werden. Sollte das der Grund des ganzen Mandovers sein?“

Ein, zweimal lief der Kapitän erregt auf der Kommandobrücke auf und ab.

„Nein,“ meinte er dann leise für sich, „so viel Schledrigkeit kann es doch gar nicht geben!“

Und kopfschüttelnd, zweifelnd ging er hinüber zum Kompaß und kontrollierte die Richtung seines Schiffes.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 28. Juli. Heute, Freitag, den 28. Juli, kommt im Stadtgarten-Theater eine weitere Neuheit und zwar „Die schöne Rissette“, Operette in einem Vorpiel und zwei Akten von Willner und Bedansta, Musik von Leo Fall zur Aufführung. „Die schöne Rissette“ gehört zu den schönsten von Leo Fall geschrieben hat und hat bei dem Gekloppe des Theaters auf der Wien in Paris den größten Erfolg erzielt. Die Titelrolle singt Fräulein Schwarz, ihr Partner Pierre König von Burgund ist Herr Herold. Fräulein Kurt und Herr Barbeck verkörpern deren lebenswürdiges Gegenstück die Prinzessin Margot und den Grafen Edgar. Theresia und Habakuk haben in den Herren Becker und Großmann zwei hochverdiente Vertreter gefunden. Die übrigen Rollen sind mit Herrn und Fräulein Richter besetzt. Samstag, den 29. Juli, geht „Der Adjutant“ mit den Damen Grabig und Schwarz und mit den Herren Becker, Herold, Karnbach, Fischer, Barbeck und Richter in Szene. Sonntag findet die erste Wiederholung der „Schönen Rissette“ statt und für Sonntag ist als Volksveranstaltung zu halben Preisen „Die kausche Susanne“ vorgesehen.

Baden-Baden, 27. Juli. Direktor Seinsel ist es gelungen, den Groß-Bad. Kammerjäger, Herrn Jodlowitz, für ein Gastspiel Ende August zu gewinnen.

Das freisinnige „Berliner Tageblatt“ bemerkt u. a.: Die verständigen, kühl überlegenden Engländer und die englischen Friedensfreunde, mit denen wir von ganzem Herzen sympathisieren, müssen einsehen, daß zwischen zwei großen Nationen ein freundschaftlicher Verkehr nur auf der Grundlage voller Gleichberechtigung möglich ist, und daß jeder Versuch des einen Volkes, seinen Willen in allen Zwecken und Enden der Welt zu diktiert, bei dem dem andern Volk eine berechnete Bestimmung hervorzurufen muß.

hd Berlin, 27. Juli. Wie verlautet, wird sich außer dem Reichszugler von Bethmann Hollweg auch der Staatssekretär des Auswärtigen von Aderken-Waechter nach Schweinmünde begeben, um dem Kaiser den üblichen Vortrag zu halten.

Paris, 28. Juli. (Privattele.) Der Minister des Aeußern de Selves hatte gestern eine längere Besprechung mit dem Ministerpräsidenten Caillaux über die Marokkofrage. Im Verlauf dieser Konferenz erklärte der Ministerpräsident dem „Petit Parisien“ zufolge: „Mehr als je drängt sich die Notwendigkeit der Vorsicht und Kaltblütigkeit auf. Wir müssen uns auf den Standpunkt stellen, daß zwei große Nationen sich verständigen können und müssen.“

Der „Temps“ erwartet in seinem heutigen Leitartikel viel von der Rückkehr des deutschen Kaisers von seiner Nordlandsfahrt. Er erinnert daran, daß Kaiser Wilhelm während der ganzen Entwicklung der marokkanischen Frage seit 1905 stets die Entscheidung zu Gunsten der Erhaltung des Friedens gegeben habe. Das Blatt bemüht sich, einen Widerspruch zwischen den Absichten des Kaisers und der offiziellen deutschen Diplomatie aufzustellen, der es vorwirft, durch ihre schroffe und sprunghafte Politik die Intentionen des Kaisers zu durchkreuzen.

Paris, 28. Juli. (Privattele.) Das „Pariser Journal“ bringt folgende Aeußerungen: Obgleich die auswärtige Lage zu keinerlei Beunruhigungen Veranlassung gibt, hat die Regierung doch umfangreiche militärische Maßnahmen von der Art getroffen, wie sie in schwierigen Augenblicken stets trifft. So haben die Kavallerieregimenter, die als Bedeckung der Armeedienste, Befehl erhalten, bereit zu sein, beim ersten Signal ins Feld zu rücken. Die Forts an der Ostgrenze sind mit neuem Material versehen worden, das in diskreter Weise dorthin geschafft worden ist. Die Truppenteile der Provinztruppen, die während der Winter-Urlaube in das Marnegebiet entsandt worden waren, sind eilig in ihre Garnisonen zurückgekehrt. Ingesamt drei Militärlüge haben den Pariser Ostbahnhof in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag verlassen.

hd Rom, 28. Juli. (Tel.) Das „Giornale d'Italia“ bringt an der Spitze des Blattes einen interessanten Brief eines italienischen Diplomaten, in welchem ausgeführt wird, wie Frankreich im Grunde genommen nicht mehr wünsche, als sich gütlich mit Deutschland zu verständigen, wie aber dieser gute Wille auf den Widerstand Englands stoße, das Deutschlands Einrücken in die Afrikaemächte zu verhindern suche und gegen die deutsch-französischen Annäherungen ein Veto einlege. Der Diplomat weist alsdann auf die große Gefahr hin, in die eine solche Politik Frankreich versetze, das von England sogenannter Freundschaft nur Schaden habe und im Kriegsfall vermuthlich die Rechnung auch für Deutschlands Verluste zur See durch England bezahlen müsse. Es sei zu hoffen, daß die französischen Staatsmänner sich nicht von England völlig betören lassen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Juli. Die Ausbildung der Einjährig-Freiwilligen bei der Infanterie soll in Zukunft eine durchgreifende Aenderung erfahren. Das Kriegsministerium stellt z. Bt. bei den Infanterietruppenteilen Erhebungen darüber an, welche Stellungnahme die Regimenter hierzu nehmen. Es ist vorge schlagen worden, sämtliche Einjährig-Freiwilligen am 1. Oktober einzustellen und sodann diejenigen des Armeekorps, die sich als Vorgesetzte eignen, im Winter zu einem viermonatlichen Kursus auf einem Truppenübungsplatz zusammenzuführen. Hier sollen sie, zu Kompagnien vereinigt, eine gründliche Vorbildung für ihren zukünftigen Beruf als Unterführer genießen. Das Kriegsministerium stehe dieser Anregung sympathisch gegenüber. Auch erkennt es an, daß die jetzige Ausbildungsart der Einjährig-Freiwilligen, soweit es sich um die praktische Heranbildung tüchtiger Unterführer des Beurlaubtenstandes handelt, noch verbesserungsfähig ist.

Die Reichsversicherungsordnung.

Berlin, 27. Juli. Wie der „Bf. Ztg.“ gemeldet wird, hat die Reichsversicherungsordnung jetzt die Unterschrift des Kaisers erhalten und wird in den ersten Tagen des August im Reichs-

Petersburg, 27. Juli. (Tel.) Der Minister für Volksaufklärung ordnete die Ausschließung aller Hörerinnen des Weiblichen Medizinischen Instituts an, die der Aufforderung, ihre Beschäftigungen für das bis Mitte Juni verlängerte Semester wieder aufzunehmen, nicht nachgekommen waren; im Institut verbleiben infolgedessen nur 27 Hörerinnen.

Gerichtszeitung.

Berlin, 27. Juli. Die 10. Strafkammer des Landgerichts I in Berlin verurteilte den verantwortlichen Redakteur der „Welt am Montag“, Alfred Scholz, wegen Gotteslästerung zu 2 Monaten Gefängnis.

Leipzig, 27. Juli. (Tel.) Das Reichsgericht hat die Revision des Schneiders Kupka, der vom Schwurgericht Gleiwitz wegen Raubmordes zum Tode verurteilt worden ist, verworfen. Kupka ermordete und beraubte im Februar in Zabrze die Händlerin Gittel Trüger aus Chranouar.

hd Diez, 27. Juli. (Tel.) Der in der hiesigen Strafanstalt untergebrachte Kennfahrer Breuer, der bekanntlich wegen Ermordung des Rentners Mathonet zum Tode verurteilt und dann zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden ist, hat durch die Oberstaatsanwaltschaft den endgültigen Befehl erhalten, daß sein Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens abgelehnt worden ist.

Sport-Nachrichten.

Baden-Baden, 27. Juli. Die Schwarzwald-Meisterchaft im Golfspiel um den Roosevelt-Pokal wurde gestern nachmittags auf dem prächtigen Golfplatz beim Bahnhofs Dos zu Ende gespielt und von Mr. H. Kewell aus Newyork glänzend gewonnen. Der Sieger war eigens zu diesem Wettspiel von Paris herbeigekommen. S. Brabley, U. von Tanjani, C. Aufm'Dort, Graf S. de Korny, S. de Gormendia gaben vor Schluß auf.

und unter den bewußten Umständen halte ich mich für verpflichtet, Ihnen Mitteilung davon zu machen. Das Telegramm scheint mir nicht sehr wichtig, dennoch habe ich mir hier eine Abschrift davon genommen.“

„Haben Sie es schon abgeschickt?“

„Ich habe es zuerst abgeschickt und dann abgeschrieben.“

— und er überreichte dem Kapitän einen Streifen Papier, mit dem dieser an die nächste DeLlampe herantrat. Dort beim Schein des elektrischen Lichtes las er:

„Fulton Trust Company, Newyork. Ersuche Sie hiermit, keinen Scheck oder überhaupt eine Zahlung auf meinen Namen auszugeben, da ich sowohl Scheckbuch wie Papiere mit meiner Namensunterschrift verloren habe. Halten Sie jede Zahlung zurück, ganz gleich, wer den Scheck, Schein oder sonst etwas präsentiert, bis ich mich persönlich bei Ihnen melde und mich durch unweifelhafte Legitimationspapiere ausweise. Machen Sie für jeden Verlust, der durch Nichtbefolgung dieser Instruktion entsteht, haftbar. Wolpert, an Bord Amerika.“

Der Kapitän las das Telegramm durch und dann noch einmal. Dann zerriß er den Papierstreifen in kleine Stücke und warf diese ins Meer.

„Ich danke Ihnen. Sie haben recht gehandelt. Ich bitte Sie nur, alles, was jemals mit dieser Sache in Verbindung stehen könnte und durch Ihre Hand geht, mir immer zu zeigen.“

Und als der Telegraphist gegangen war, starrte der Kapitän noch eine ganze Weile hinunter in die dunklen Fluten, aus denen wieder einmal unglückliche Sterne im Phosphor-glanz funkelten.

„Wertwändig!“ murmelte er. „Wertwändig! Recht hat der Mann ja eigentlich. Andersfalls weiß er doch aber, daß Jackson verhaftet ist und daß, wenn er wirklich selbst glaubt, daß dieser sein Scheckbuch gestohlen hat, jetzt mit diesem Scheckbuch nichts mehr passieren könnte.“

geheilt zusammen mit dem Einführungsgezet veröffentlicht werden. Mit dem Tage der Verkündung des Gesetzes treten dann die Bestimmungen des Einführungsgezet über die Angestellten der Krankenkassen in Kraft.

Ueber das Inkrafttreten der einzelnen Abschnitte der Reichsversicherungsordnung sind bereits Entschlüsse getroffen worden auf der sozialpolitischen Konferenz im Reichsamt des Innern. Es herrscht dabei Uebereinstimmung darüber, daß die Krankensicherung erst zu einem späteren Termin zur Durchführung kommen soll, weil noch vorher umfangreiche Vorarbeiten erledigt werden müssen.

Oesterreich-Ungarn.

Einfuhr von argentinischem Fleisch.

Wien, 27. Juli. Das oesterreichische Abgeordnetenhaus setzte heute die Feuerungsdebatte fort. Der Ackerbauminister Baron Wiedmann erklärte, er erwarte eine nachhaltige Besserung in der Feuerungsfrage hauptsächlich von der Förderung der Landwirtschaft und der Organisation des Absatzmarktes; er betrachte die Fleischzufuhr bloß als Nothbehelf. Wenn Konsumenten und Produzenten sich zusammenschließen und das gesamte Wohl der Bevölkerung sich vor Augen hielten, würde das angestrebte Ziel sicher erreicht werden. (Beifall.)

Der Leiter des Handelsministeriums Mataja erörterte den internationalen Charakter der Feuerungsfrage, sowie ihre Ursachen. Auch in Deutschland bilde die Fleischnot seit Jahren einen Gegenstand ständiger Klage; dort seien die Viehpreise teilweise noch höher als in Oesterreich. Redner betonte, der hohe Stand der Preise in Deutschland sei naturgemäß auch eine Rückwirkung auf Oesterreich aus; er bilde an und für sich einen Anreiz für den Schlachtviehexport nach Deutschland, namentlich nach Süddeutschland. In der jüngsten Zeit sei wiederholt die Forderung der Viehfuhrverbote aufgetaucht, doch sei ein Ausfuhrverbot mit dem Weltmarkt und dem Geiste der Handelsverträge unvereinbar. Uebrigens sei der Schlachtviehexport im letzten Abgang begriffen; argentinisches Fleisch einzuführen statt Balkanfleisch, wäre Anomalie. (Abweidung von der Regel.)

Das Haus beendete schließlich um 7 Uhr abends die Debatte über die Lebensmittelsteuerung und verwies die betreffenden Anträge an den Feuerungsausschuß, der binnen 24 Stunden Bericht erstatten soll. Das Haus hielt jedoch die Debatte über die Dringlichkeitsanträge betreffend die Desinfektions-Wahlurnen fort. Um 9 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Portugal.

Abkündigung der Orden.

Lissabon, 27. Juli. (Priv.) In vielen Einzelheiten mutet die Revolution des kleinen Portugal wie eine Nachahmung der großen französischen Revolution an. Nun hat sich die konstituierende Versammlung auch für die Abkündigung der Orden und Ehrenzeichen ausgesprochen. Freilich geschah das längst nicht mit der Einmütigkeit, wie einst in Frankreich. Von den abgegebenen 157 Stimmen war immerhin eine starke Minorität von 76 gegen die Abkündigung. Die Annahme ist vielleicht nicht ganz ungerechtfertigt, daß sich unter den letzteren die besseren Menschenkenner befinden und daß es über kurz oder lang auch in Portugal so gehen könnte, wie es in Frankreich geschehen ist. Als nach der Revolution das Kaiserthum Napoleons aufstieg, da kamen auch die Titel und Orden sehr schnell wieder.

Es ist ja gewiß sehr schön und ideal gedacht, den Menschen zuzumuten, bei tüchtigen Leistungen, pflichtgetreuer Arbeit oder gar besonderen Taten sich mit dem inneren Lohn des gehobenen Bewußtseins zu begnügen. Wie aber nun die meisten einmal find, legen sie doch auch auf eine äußere Dokumentierung solcher Verdienste nicht minderen Wert. Oder denkt vielleicht die junge Republik daran, große Verdienste in greifbarer Weise zu lohnen? Das möchte für den Staat immerhin wesentlich kostspieliger sein.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 7. Juli 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Dr. Otto Baumann am Gymnasium in Lörrach das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchstseines Ordens vom Jahlinger Löwen zu verleihen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 7. Juli 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Reallehrer Albert Rüber am Gymnasium in Karlsruhe das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub höchstseines Ordens vom Jahlinger Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Juli 1911 gnädigst geruht, den Professor Dr. Otto Baumann am Gymnasium in Lörrach auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treueleisteten Dienste auf 12. September 1911 in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Juli 1911 gnädigst geruht, den Reallehrer Albert Rüber am Gymnasium in Karlsruhe auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treueleisteten Dienste auf den Schluß des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entziehung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 20. Juni 1911 wurde Eisenbahnsretär Joseph Fischer in Denslingen nach Waldkirch versetzt.

Vermischtes.

Rolberg, 27. Juli. Der frühere Lehrer Stolze, der am 9. Oktober 1909 den praktischen Arzt Dr. Krause in Bogelsang bei Elbing ermordete und beraubte und seitdem flüchtig war, wurde gestern Abend auf dem Bahnhof in Berlin a. d. Persante verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis Belgard zugeführt.

Efen, 27. Juli. In Hattingen haben sich zwei im Waisenhaus untergebrachte 12jährige Knaben namens Schneide und Pech in die Küche gestürzt und sind ertrunken. Sie hatten ein Schreiben zurückgelassen, in welchem sie mitteilten, sie wollten gemeinschaftlich sterben.

hd Frankfurt a. M., 28. Juli. (Tel.) Im hiesigen Zollhof wurde von der Polizei eine Kiste beschlagnahmt, die unter einer Schicht Kubeln 20 Kilo Saccharin enthielt. Man glaubt, daß der Auftraggeber ein bekannter Saccharin-Schmuggler ist, der von der Entdeckung Kenntnis bekommen hat.

hd Rom, 28. Juli. (Tel.) Das alte erbeingesehene deutsche Bankhaus Schmitt u. Co., die beliebteste Bank der Deutschen in Rom und die angesehenste Privatbank Roms, hat gestern ihre Zahlungen eingestellt, angeblich, weil die Banca Italia ihr plötzlich den Discont sperrete. Die Banca di Roma hat für die Liquidation von Schmitt u. Co. eine 50 proz. Garantie geboten. Die deutschen Gewerbetreibenden in Rom werden durch die Zahlungseinstellung von Schmitt u. Co. in schwere Verlegenheiten gebracht. Die Bank hatte fast durchweg deutsche Kundschaft, deren Contocorrente sicher einige Millionen betragen.

Glasgow, 27. Juli. (Tel.) Der Ausstand der Seefleute und Arbeiter im hiesigen Hafen ist endgültig beigelegt.

Hitze und Gewitter.

Karlsruhe, 28. Juli. Die Hitze hat heute wieder eine Steigerung erfahren. Der Himmel war während der verfloßenen Nacht, wie auch während des heutigen Vormittags vollständig wolkenlos. Die Luftfeuchtigkeit ist etwas geringer.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 27. Juli. In einer kürzlich ergangenen Entscheidung des Großh. Verwaltungsgerichtshofes wurde ausgesprochen, daß die badische Städte- bezw. Gemeindeordnung keine Vereinbarungen mit den Umlagepflichtigen über Abänderung der öffentlich-rechtlichen Umlagepflicht zuläßt. Die bad. Städte und übrigen Gemeinden können für die Zukunft auf die Erhebung von Gemeindeumlagen mit öffentlich-rechtlicher Wirkung nicht verzichten.

Deppoldshafen (A. Karlsruhe), 27. Juli. Heute vor-mittag wurde von Telegraphenarbeitern in der Nähe der hiesigen Station beim Graben eines Stangenlochs in ca. 60 cm Tiefe ein männliches Skelett, 1,70 m groß, Alter ca. 45-50 Jahre, aufgefunden. Kleidungsstücke oder Schuhe und Kopfbedeckung fehlten. Gewalttame Verletzungen des Knochengerüsts waren nicht vorhanden. Nähere Anhaltspunkte über die Identität fehlen noch. — Nach einer Meldung von anderer Seite vermutet man, daß es sich bei dem Skelettfund um den vor Jahren spurlos verschwundenen Bahnwart Hefelschwerdt handelt.

Heidelberg, 27. Juli. Der verheiratete Kaufmann Raffenberg wurde auf seinem Fahrrad von einem Fuhrwerk umgefahren und geriet unter die Räder. A. erlitt schwere gefährliche Verletzungen.

Tauberbischofsheim, 27. Juli. Bürgermeister Gottfried Schnarrenberger hier ist heute Abend 6 Uhr nach langem schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren gestorben.

Tauberbischofsheim, 26. Juli. Der Jahresbericht des Großh. Schuljähres ist heute erschienen. Die Anstalt zählt am Ende des Schuljahres 129 Schüler in drei Klassen gegen 117 des Vorjahres. Bei der letzten Aspiranten-Prüfung erschienen 85, wovon 42 in den untersten Kurs aufgenommen wurden. Im Laufe des Jahres fanden verschiedene Besichtigungen und Prüfungen statt. Referent der Anstalt bei Großh. Oberschulrat ist nun Oberschulratsmitglied Dr. Stöder. Die Schule steht unter Leitung des Professors Grein als Vorstand. Die Aufnahmeprüfung beginnt am 6. September. Infolge einer neuen Verfügung dürfen keine Aspiranten mehr aufgenommen werden, die nicht das entsprechende Alter haben für die einzelnen Klassen oder in der Matur nicht auf gleicher Höhe stehen. Bisher wurden Ausnahmen zugelassen.

Waldkirch, 27. Juli. Zu dem Uebungsmarsch von 16 Stunden Dauer, den, wie der „Volksfreund“ berichtete, das Infanterie-Regiment Nr. 111 trotz der großen Hitze am Samstag unternommen hatte und bei dem nicht weniger als ungefähr hundert Soldaten schlapp geworden seien, teilt das „Rast. Tagebl.“ mit: „Am Samstag brach das 111. Inf.-Regt. zu einer Gesechtsübung schon in den frühen Morgenstunden auf. Die Uebung begann bei Waldsch, also nach einem Ueberschlag von etwa 10 bis 12 Kilometer und zog sich dann das Gebirge entlang bis nach Waldprechtswieser, das von Waldsch 8 bis 9 Kilometer entfernt ist. Während der heißen Tageszeit rückte das Regiment im Walde, wo auch abgekehrt wurde. Erst am Spätnachmittag wurde der Rückmarsch angetreten, sodas die Uebung, die in ihren einzelnen Phasen den üblichen Umfang nicht überschritt, eine Gesamtdauer von 16 Stunden umfaßte, nicht aber der Marsch dezent lange dauerte. Bei der drückenden Schwüle war die Zahl der Schlappen allerdings beträchtlich, doch ist in keiner Kompagnie irgend ein ernstlicher Unfall vorgekommen. Die ganze Uebung hat vielmehr im übrigen einen durchaus normalen Verlauf genommen.“

Waldsch, 26. Juli. Im Gasthaus zum „Mäsel“ dahier wird am 6. August der 29. Abgeordnetentag der Gauvereine des Dossau-Militärvereins-Verbandes abgehalten.

Oberkirch, 27. Juli. Bei den Bürgerauswahlgewahlen der dritten Klasse erhielt die freie Bürgervereinigung 6 Sitze und die liberal-sozialdemokratische Liste 4 Sitze.

Rehl, 27. Juli. Auf den Fluten des Rheins trieb ein weiblicher Leichnam, der aber nicht gefunden werden konnte.

Breisach, 27. Juli. Schwer heimgekehrt wurde eine auf einem Schraubendampfer beschäftigte Schiffersfamilie. Ihr 4-jähriges Kind fiel in den Rhein und ertrank.

Wöhrenbach (A. Willingen), 27. Juli. Heute fand hier Bürgermeisterversammlung statt. Von insgesamt abgegebenen 328 Stimmen erhielt Kandidatsekretär Binder-Konstanz 216 Stimmen, Gemeinderat Joseph Dold 104 Stimmen, die übrigen waren zerstückelt und ungültig. Die Wahl hat also ergeben, daß man einem Berufsbürgermeister den Vorzug gibt.

Waldsch, 27. Juli. Bei Sprengarbeiten im Quarzwerk verunglückte der verheiratete Arbeiter J. Maier aus Schmidingen. Dem Unglücklichen wurden Arm und Bein weggerissen. Er erlag den schweren Verletzungen.

Waldsch (A. Bonndorf), 27. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin haben für die Brandbeschädigten 200 M. gespendet.

Engen, 27. Juli. Drei hier wohnhafte Arbeiter der Fittingsfabrik, die bei dem Brandunglück ihre Habe verloren, erhielten von der Fabrikleitung eine namhafte Unterstützung von

der Bundesdruck etwas getiegen. In der Nacht sind zahlreiche Ferngewitter niedergegangen; man konnte hier bis nach Witternacht im Westen Wetterleuchten beobachten. Die amtlichen Temperaturmessungen betragen gestern Abend 8 Uhr 28,8 Grad Celsius, heute morgen 8 Uhr + 23,8 Grad Celsius. Die gestrige Höchsttemperatur erreichte 33,8 Grad Celsius. In der Sonne konnte zeitweise ein Stand von 50 bis 60 Grad abgelesen werden.

Horzenberg (A. Wiesloch), 27. Juli. Vorgestern entlud sich über unserer Gemarkung ein Gewitter mit Hagel-schlag und Sturm, das bedeutenden Schaden anrichtete. Durch den Sturm wurde eine Feldheuer und eine Drehschneidemaschine umgeworfen, zahlreiche Bäume entwurzelt und Dächer abgedeckt. Der Sturmwind schaltete einen mit Frucht beladenen Wagen, an welchem zwei Kühe gespannt waren, und hob das ganze Fuhrwerk in die Höhe, und schleuderte es dann einen zwei Meter hohen Abhang hinunter.

Schwetzingen, 27. Juli. Heute wurde der 69 Jahre alte Kaufmann Jech auf der Straße von einem Hitzschlag betroffen. Man brachte ihn mit einer Droschke in seine Wohnung.

Impfingen (A. Tauberbischofsheim), 27. Juli. Vorgestern hatten wir ein schweres Gewitter mit großem Sturm und wolkenbruchartigem Regen. Gänzlich seit der Katastrophe des genannten Tages vorgenommenen Ausbesserungen an den Hauptwegen sind durch das neue Unwetter vernichtet worden. Das Getreide wurde vom Winde auf den Boden geworfen und zahlreiche Obstbäume wurden entwurzelt.

Baden-Baden, 28. Juli. (Privat.) Gestern nachmittag entlud sich über dem Dostal ein kurzes, aber heftiges Gewitter. Eine Abkühlung hat es aber nicht gebracht.

Waldkirch i. B., 27. Juli. Schwere Gewitter zogen über das Elstal. In Waldkirch schlug der Blitz in den Kirch-turm und in das Stiffsgebäude, jedoch ohne zu zünden.

Bonndorf, 27. Juli. Ueber der Gemeinde Gündel-wanau an ein furchtbares Hagelwetter nieder. Im Ge-

zusammen 400 M. auszahlt. — Von Konstanz wurden in den letzten Tagen ca. 1400 M. Unterküungsgelder zugewiesen.

Zur Unwetterkatastrophe im Taubergebiet.

Karlsruhe, 27. Juli. In einem längeren Artikel äußert sich heute die großh. Regierung in der „Rast. Ztg.“ über die Schäden der Unwetterkatastrophe im Taubertal und über die getroffenen Maßnahmen zur Beseitigung der Folgen dieser Katastrophe. Wir entnehmen dem Artikel folgendes:

Die Abschätzung der Schäden, die durch das Unwetter am 29. Mai im Taubertal angerichtet worden sind, nähert sich ihrem Abschluß; ihre Ergebnisse liegen, soweit sie die Zerstörung und Beschädigung von Gebäuden und die Verluste an Vieh betreffen, bereits vollständig vor. Hieraus kann der Gesamtschaden an Gebäuden auf etwa 300 000 Mark, der an Vieh einschließlic Gestügel auf etwa 47 000 Mark beziffert werden. Ueber den Schaden, den die Gemeinden und der Kreis durch Zerstörung und Beschädigung von Wegen, Brücken und Wasserläufen erlitten haben, läßt sich jetzt ein annähernder Ueberblick gewinnen; zur Wiederherstellung dieser Anlagen werden die Gemeinden insgesamt etwa 65 000 Mark, der Kreis etwa 16 000 Mark aufzuwenden haben. Schwieriger als die Feststellung der vorstehenden Ergebnisse erwies sich die Abschätzung des Schadens an den landwirtschaftlich genutzten Grundstücken; es ist dies vor allem darauf zurückzuführen, daß sich ein genauer Ueberblick über den Schaden erst gewinnen läßt, wenn festgestellt ist, wie sich der Ertrag der Felder, insbesondere auch der neu angepflanzten bis zur Ernte gestaltet.

Sehr erheblich ist auch der durch Hagel verursachte Schaden. Bei der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft sind bis jetzt Schadensmeldungen mit einem Gesamtschadensbetrag von rund 580 000 Mark eingelaufen. Was den Stand der Wiederherstellungsarbeiten betrifft, so sind außer den allerdringlichsten Arbeiten, die von dem Militär geleistet wurden, verschiedene Straßenbauten und Sachausbesserungen teils vollendet, teils gehen sie ihrer Vollendung entgegen. Auch von den Gebäudeschäden sind manche wieder ausgebessert und der Wiederaufbau der vollständig zerstörten Gebäude ist in die Wege geleitet. Auch für den Ersatz des getöteten Viehs ist Vorkehr getroffen. Die Wiederinstandsetzung der vom Hochwasser unmittelbar betroffenen Felder und Wiesen wird sich nicht überall mehr erreichen lassen. Wo es sich um so tiefgreifende Beschädigungen handelt, wird nur eine Ausgleichung des Schadens durch Geldunterstützung aus dem gesammelten Hilfsfond in Frage kommen können. Es darf wohl der Erwartung Ausdruck gegeben werden, daß es im Zusammenwirken der privaten Wohltätigkeit, der Gemeinden, der landwirtschaftlichen Verbände und des Staates gelingen wird, die schweren Beschädigungen, die den Taubertal betroffen haben, nach Möglichkeit zu beheben und den drohenden Zusammenbruch oder die ernste Gefährdung wirtschaftlicher Existenzen zu verhindern.

Zum Eisenbahnunglück bei Mühlheim.

Mühlheim, 27. Juli. Unter den Opfern der Katastrophe des 17. Juli befindet sich auch die Krankenschwester der Gemeinde Magstadt (Oberamt Böbblingen) Luise Müller. Ihre Verletzungen bestehen in Rippenbruch, Quetschungen und Lungenentzündung. Da das Krankenhaus in Mühlheim überfüllt war mit Schwerverletzten, wurde sie freiwillig von Oberfinanzsekretär Hanagarth aufgenommen. Frau Hanagarth besorgt in liebevoller Weise die Pflege der Schwester selbst. Das Allgemeinbefinden der Verletzten ist zufriedenstellend, doch wird die Heilung lange Zeit in Anspruch nehmen. Gleich den anderen Vermundeten im Krankenhaus wurde auch Schwester Luise am 19. Juli von Großherzogin Luise besucht und mit Blumen erfreut. Die Fürstin hat sich erneut nach dem Befinden der Verletzten erkundigt und ihr Grüße und Wünsche vom König von Württemberg übermitteln lassen, dem die Großherzogin persönlich über den Besuch in Mühlheim und das Befinden der Verletzten Mitteilung machte. Schwester Luise Müller ist 31 Jahre alt, in Winnenben geboren und seit etwa 4 Jahren in Magstadt tätig.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Juli.

(Die nationalliberale Fraktion des Bürgerausschusses hat sich am Mittwoch konstituiert. Sie wählte zum 1. Vorsitzenden Stadtrat Leop. Kölsch, zum 2. Vorsitzenden Oberrechnungsrat Heinz Guggel, zum Schriftführer Registrartor Gust. Jacob.

Garientkonzert. Im „Felsenad“ findet heute Freitag, den 28. Juli, abends 8 Uhr ein Militärkonzert der Leib-Grenadier-Kapelle statt. (S. Anz.)

Großer Unfug. Am 26. d. Mis. wurde in einem Vorgarten der Wazaubahnstraße eine Abergang im Werte von 40 M. vorfälschlich pertrümmert. Der Geschädigte hat für Ermittlung des Täters eine Belohnung von 20 M. ausgesetzt.

Diebstahl. In der Nacht zum 28. ds. wurden an 2 Orten in der Eisenlohrstraße auf ersehwerter Weis, 10 Stallhosen und 11 Touben gestohlen.

Festgenommen wurden ein 36 Jahre alter verheirateter Kutscher aus Berlin wegen Fahrraddiebstahls und ein 23 Jahre alter Provisionsreisender aus Freiburg, weil er Bestellzettel fälschte und sich dadurch einen Vermögensvorteil von 24 Mark verschaffte.

Nachtwind, Wildhühner, Moos bis Holzschlag wurden Früchte und Kartoffeln bis zugerichtet. Das Gewitter dauerte über eine halbe Stunde. Auch in Gösweiler herrschte ein schweres Wetter. Der Ernteschaden ist hier ebenfalls sehr groß.

Reislingen (A. Bonndorf), 27. Juli. Durch ein Gewitter mit Hagelschlag wurde in unserer Gegend viel Schaden angerichtet. 80 Prozent des Ertrages der Fruchtäcker sind zerstört. Der Hagel fiel so stark, daß die ganze Landschaft wie im Winter ausah.

Ueberlingen, 27. Juli. Hier wurde ein junger lediger Malergeselle von einem Hitzschlag getroffen. Sein Zustand ist nicht lebensgefährlich.

Berlin, 28. Juli. (Privat.) Auch in Berlin hat die unerträgliche Hitze gestern wieder einige Fälle von Hitzschlägen zur Folge gehabt.

Halle a. d. S., 27. Juli. (Tel.) Infolge der andauernden Trockenheit und Hitze ist das Grundwasser der städtischen Wasserwerke erheblich zurückgegangen, sodas die Wasserleitung nur wenige Stunden am Tage funktioniert. Der Magistrat veröffentlichte eine Bekanntmachung, wonach der Betrieb sämtlicher Springbrunnen und der Verbrauch des Leitungswassers für Gartenbewässerung, Majestäden und Abkühlungszwecke bei Androhung hoher Strafen verboten ist. Die Ausnahmen für die nächsten Wochen sind sehr schlecht.

Gessemünde, 27. Juli. In Medelstedt wurde eine Frau Joost, in Havighorst der Landwirt Seedorf vom Blitz erschlagen.

Kassel, 27. Juli. Gestern nachmittag wurden in den Schöbergärten vor dem Leppert Tor zehn Kinder vom Blitz getroffen. Sie wurden bewußtlos ins Krankenhaus gebracht, man hofft, sämtlich am Leben erhalten zu können.

Waldsch, 27. Juli. (Tel.) Nach Ansicht der Wetterwarte dürfte das heutige Wetter weiter anhalten. Die auf dem Ozean herrschenden Wirbelwinde dürften uns vorläufig nicht erreichen, obwohl kleine lokale Gewitter vorübergehend

Von der Luftschiffahrt.

A Baden-Ob, 27. Juli. Die Direktion der Luftschiffhalle...

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Le Berlin, 28. Juli. (Privattele.) Von den im mittell-europäischen Eisenbahnverband...

Wilhelmshaven, 27. Juli. Der Großherzog von Oldenburg...

Hanau, 28. Juli. (Privattele.) Das Eisenbahnregiment Nr. 2...

Rom, 28. Juli. Der Papst verbrachte einen großen Teil des gestrigen Tages...

Paris, 28. Juli. (Agence Havas.) Der Kriegsminister be-nachrichtigte den General Michel...

Brüssel, 27. Juli. Vor der Königin von Holland defilierten heute nachmittags 3000 Schulkinder...

Brüssel, 27. Juli. Leutnant Arnold ist wegen Grausamkeiten, die er in der Kongokolonie...

London, 28. Juli. (Priv.) Mit Bezug auf den bevorstehenden Besuch der Königin von England...

London, 28. Juli. Als gestern Fürst und Fürstin von Ted ihre Residenz im Winterschloß...

Das Befinden des Prinzregenten Euitbold v. Bayern.

München, 27. Juli. Ueber das Befinden des Prinzregenten Euitbold...

Es ist wohl richtig, daß auch der Prinzregent unter den Einwirkungen der abnormen Hitze...

Es ist unrichtig, daß die Prinzen des kgl. Hauses München nicht verlassen dürfen...

eine Abkühlung bringen könnten. Diese wird aber wohl nicht lange anhalten...

Hohenheim, 27. Juli. Bei einem Rangiermanöver wurde gestern der 30jährige Lokomotivführer...

Wien, 28. Juli. (Privattele.) Die Hitze nahm gestern geradezu ungeheure Dimensionen an...

Innsbruck, 27. Juli. Nächst Flies fuhr der Blitz in einen Kirchbaum, unter dem sechs Mädchen Schutz suchten...

Hochwasser-Nachrichten.

Schanghai, 27. Juli. (Tel.) Aus dem ganzen Yangtse-tal werden ungeheure Ueberschwemmungen gemeldet...

Es entspricht ferner nicht den Tatsachen, daß die hohen Hofchargen und die Generalität...

Auch die Mittelungen sind in das Gebiet der Erfindung zu verweisen, daß der deutsche Kaiser...

Wie von anderer Seite gemeldet wird, spricht gegen eine ernstere Erkrankung des greisen Regenten...

Aus der Republik Vortugal.

Lissabon, 27. Juli. Die konstituierende Versammlung hat den Paragraphen des Verfassungsentwurfes...

Die Ereignisse in Marokko.

San Sebastian, 27. Juli. Gestern wurden hier sämtliche Erklärungen über einen provisorischen modus vivendi...

Zur Lage in Persien.

Teheran, 28. Juli. (Reuter.) Einem Telegramm aus Schahrud zufolge ist die Stadt von turkmenischen Truppen...

Unruhen in Haiti.

Washington, 28. Juli. (Priv.) Der hiesige Korrespondent der Londoner „Morning Post“...

Die Cholera.

Saloniki, 27. Juli. (Tel.) In Zep und Djelova sind in den letzten 24 Stunden 12 Todesfälle...

Briefkasten.

Einjährigenprüfung in Durlach. Sie können wegen der Einzelheiten bei der Direktion des Progymnasiums...

R. R. Werden Sie sich wegen der Ausbildung als Handelslehrer an das Rektorat der Stadt...

W. S. Eine Eintrittsgebühr ins Groß. Schloß wird seit etwa 2 Jahren erhoben...

Wette. Ihre Frage, ob es während des Winters parterre wärmer oder kälter ist...

ab. In den Fluten treiben Häuser, auf deren Dächer sich ganze Familien geflüchtet haben.

Unfälle.

Essen, 28. Juli. (Tel.) Ein dreijähriges Kind stürzte in einen mit heißem Wasser gefüllten Fabrikteich...

hd Garmisch, 27. Juli. (Tel.) Bei einem Aufstieg zur Zugspitze ereignete sich heute früh infolge Steinschlages ein tödlicher Touristenunfall...

!! Bern, 28. Juli. (Privattele.) Im Steinbruch der Portland-Zement-Fabrik Liesberg...

Beim Baden ertrunken.

Reich (A. Schweizingen), 27. Juli. Der 46jährige Tagelöhner Fischer nahm in trunkenem Zustand...

Waldshut, 27. Juli. Beim Baden in der Aare ist der Baderburische Künze ertrunken.

Dresden, 28. Juli. Beim Baden in der Oppa ertrank gestern eine junge Dame...

!! Jena, 27. Juli. Im Militärbad an der Saale ertranken zwei Soldaten, von denen der eine den anderen zu retten verfuhrte.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse, 27. Juli. (Offizieller Bericht.) Heute wurden gehandelt: Brauerei-Ganter-Aktien...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

27. Juli: Dr. Oskar Gelbke von Giesleben, Anstaltsarzt in Emmendingen, mit Marie Blaettner von Berlin...

Geburten:

20. Juli: Friedrich, B. Emil Held, Fabrikarbeiter. — 22. Juli: Günter Karl Bruno, B. Karl Gauß, Kaufmann...

Todesfälle:

25. Juli: Jakob Leßbach, Wirt, Chemann, alt 35 Jahre. — 26. Juli: Kurt, alt 1 Monat 16 Tage...

Für die Hochwasser-Beschädigten im Taubergrund sind ferner bei uns eingegangen:

Prof. B. 5 M., Frieda Köppler 1 M., Th. R. 3 M., F. Müller 3 M., Ungenannt 2 M., J. König 3 M., Ungenannt 3 M., zusammen 1836.21 M.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 27. Juli 3,82 m (26. Juli 3,86 m), Schürkerinsel, 28. Juli Morgens 6 Uhr 1,85 m...

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen. Freitag, den 28. Juli: 1. Bad. Rynolog. Verein...

Baden-Baden Café-Conditorei „Krokodil“ neu eröffnet.

Reise-Abonnement auf die „Badische Presse“

besw. Nachsendung bereits abonniertes Exemplare. Vor der Abreise unserer verehrl. Abonnenten...

Tegernsee, 27. Juli. (Tel.) Die Frau des Münchener Rechtsrats Hörburger...

Herzfeld, 28. Juli. (Tel.) Infolge der großen Hitze entstand durch Selbstentzündung...

Wien, 28. Juli. (Tel.) Gestern abend brach in den ausgedehnten Holzlagern der Nordbahn...

Berlin, 27. Juli. (Tel.) Zur Bänderung des durch die Brandkatastrophe in Konstantinopel...

Wien, 28. Juli. (Tel.) Gestern abend brach in den ausgedehnten Holzlagern der Nordbahn...

Kofferfabrik Eduard Müller, Grossh. Hoflieferant

Grösstes Spezialhaus Süddeutschlands für Reise und Sport!

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Telephon 2165

KARLSRUHE i. B.

Waldstrasse 45.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Solideste Ausführung

Rohrplatten-, Pappelholz-, Fichtenholz-Koffer

Nur eigenes Fabrikat



City-Bag, prima Rindleder
30 33 36 39 42 45 48 cm
Mark 5.00 5.75 6.50 7.50 8.25 9.00 10.50

Bügelkoffer

	80	85	90	95	100 cm
Damen 2 Einsätze	Mark 20.00	23.00	26.00	28.00	31.00
	70	75	80	85	90 95 100 cm
Herren 1 Einsatz	Mark 16.00	17.50	19.00	21.00	23.00 25.50 28.00
	70	75	80	85	90 95 100 cm
Kabinen 1 Einsatz	Mark 15.00	16.50	18.00	20.00	22.00 24.50 27.00

Coupé-Koffer

in allen Ausführungen von Mark 6.00 an.



Maulbügelsäcke prima Rindleder
45 50 55 60 cm
Mk. 20.00 21.50 24.00 27.00

Damenhutschachtel

Holz mit Lederriemen
Gr. 47 49 1/2 52 54 1/2 57 60 cm
Mk. 5.50 6.00 6.50 7.00 7.50 8.00

Damenhutschachtel
Pappe mit Kunstleder überzogen und Lederriemen
Gr. 47 49 1/2 52 54 1/2 57 60 cm
Mark 3.40 3.70 4.00 4.20 4.70 5.00

Auf Plaidhüllen aus Segeltuch mit Lederriemen 10% Rabatt.

Reparaturen sofort.

Schirm- u. Stockhüllen, Segeltuch mit Lederbesatz	Mk. 1.75	2.00	2.25	3.25	3.75	4.00	4.25	4.75	5.00	5.25	5.50	6.00	6.50		
Plaidriemen, la. Rindleder	von Mk. 1.00 bis 4.00														
Reise-Necessaires in jeder Ausstattung	von Mk. 3.50 an														
Reise-Rollen	Mk. 0.50	0.75	0.90	1.50	2.00	2.25	2.50	2.75	3.00	3.25	3.50	3.75	4.00	4.25	4.50
Kragen- und Manschettenbeutel aus Stoff	Mk. 1.20	2.00	2.25	2.50	in Leder 3.00 3.25 3.50 4.00 4.75 6.50										
Schwammbeutel	Mk. 0.60 0.70 0.80 0.90 1.10 1.60 1.80 1.90														
Brustbeutel	Mk. 0.25 0.35 0.40 0.60 0.75 0.90 1.10 1.40 2.00 2.25														
Baderollen	Mk. 0.50 0.80 0.90 1.00 1.50														
Hängematten	Mk. 2.75	3.25	4.00	4.75	5.50	6.00	7.25								

Brücken-Waagen

für Fuhrwerke und Viehwagen. Laufgewichtswaagen in modernster Bauart. Dezimalwaagen, in allen Grössen, in bester Ausführung bei Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe. Fachgemässe Instandsetzung älterer Waagen unter Garantie.



Die außergewöhnlich billigen Preise in fertigen, eleganten und soliden

Herren- u. Knaben-Kleidern

bieten Ihnen solche Vorteile, dass Sie auch kaufen sollten, selbst wenn vorerst kein Bedarf vorliegt. Ein grosser Posten Herren-Anzüge mit 15-30% Rabatt hell und dunkel. Ein grosser Posten Knaben-Anzüge 20-40% Rabatt. Ein grosser Posten Hosen 15-25% Rabatt. Lüster und Waschsachen 30% Rabatt. Grosser Posten einzelne bessere Anzüge aus früherer Saison mit 50% Rabatt. Der Verkaufspreis ist auf jedem Stück aufgedruckt.

Ornstein & Schwarz

Karlsruhe 11850 grösstes Kaufhaus für elegante, fertige Herren- u. Knabenkleider.

Detektiv Institut „Greit“ Karlsruhe, Adlerstr. 6, l. Ing. E. Geuggelin u. M. Mayer, Kreim-Stommt, a. D., erl. gewissenhaft u. disk. Vertrauensangelegenheiten jed. Art. Star pers. Gcl., prima Refer., fulant. Beredn. 320000, 6.6

Hofkonditorei u. Café Fr. Nagel, Waldstr. 3. 8.1 empfiehlt 11829 zur Reisesaison stets frisch: Schokolade Suchard, Schokolade Cailliers, Schokolade Gal-Peter, Schokolade Lindt, Schokolade Hildebrand, Erfrischungsbonbons. 1177 Telephon 1177.

Weltberühmt! Große Bauern-Handkäse per Schock 2,20 Mt. Nachnahme liefert Jos. Brönnecke, Sarsum 1. 5688a

Butter Allerfeinste, mehrfach prämierte Molk-Sührhm-Taleibutter empfiehlt u. versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis. 2726 Gotthilf Lieb, Karlsruhe. Tel. 1926. Grösstes Spezial-Geschäft in ausgesuchter feinsten Molkereibutter am Platze.

Gelegenheitskauf für Brauereuleute! Eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 vollst. Betten (Rohhaar), 2 Nachtschränken m. Marmorpl., 1 Waschtisch mit Spiegelaufl., u. Marmorpl., 1 Spiegelkrant, 5 Hochhüllen, 1 Wandspiegel (Kristallglas), 1 Weissbaumkommode (Rahagani), 1 zweiteiligen Divan. 323744.2.2. Näheres bei Franz Ott, Durlach, Amalienstr. 17, 2. Stod rechts.

Fahrrad (englische Marke) sowie Schneeschuhe zu verkaufen. Zu erfragen: Georg-Briedrichstr. 10, 4. St.



Trinkhörner, Pokale, Kränze, Becher, Bilder in Metall, zu jeder Vereinsveranstaltung 11860 Ehrenpreise, Schieß- und Kegelpreise zu billigen Preisen empfiehlt in großer Auswahl. Neue Muster eingetroffen.

Chr. Fränkle, Goldschmied Karlsruhe, Kaiserpassage. Vereine extra Rabatt.

Zu verkaufen wegen Umzug 1 Ausbängekasten, 1 eiserner Firmst., 1 Dval- und 1 Ausbängebild. 321076. Sobienstraße 30, parterre.

Mittagstisch in gutem Hause, mit nur kleiner Tischgesellschaft, von jungem Herrn gesucht. Gest. Offerten erb. unter 323895 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Schlafzimmer,

hell eichen, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachtschän mit Marmorplatten, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Toilettespiegel, 1 großen Spiegelkrant; ferner: 1 Schreibtisch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Chiffonnier, 1 Vertiko, 1 Spiegelkrant, 1 Taschendiwan, 2 Chaiselongues mit und ohne Decke, alles neu. 11841 billig zu verkaufen im Auktionsgeschäft von W. Krüger, Adlerstr. 40. Telephon 2903.

Serd billig zu verkaufen. 323886 Jähringerstr. 53 a, IV r. Gut erhaltener Sieg- u. Sitwagen ist preiswert zu verkaufen. Luitzenstraße 35b, III. 323828

Strickmaschine, neu, ist billig zu verkaufen. 323855 Schillerstr. 20, part.

Juli 28 Freitag. Besonders vorteilhafte Strumpfwaren.

Burchard's großer Räumungsverkauf bietet Ihnen für Ferien und Reise enorme Vorteile!

Neu aufgelegt: 4 Serien Wasch-Unterröcke. Serie I Mk. 1.18, Serie II 1.48, Serie III 1.70, Serie IV 2.10

Paul Burchard Kaiserstraße 143. 11689.44

Divan. Neuer, schöner Blüschdivan wird für nur 34 Mk. verkauft. (Keine Fabrikware.) 2.2. 323688 Schützenstr. 58, 2. St.

Neuer Taschendiwan billig zu verkaufen. 323756 Bismarckstr. 9, Ecke Kaiserstr.

Stadtgarten.
Freitag, den 28. Juli 1911, abends 8 Uhr:
Konzert
der Kapelle des
3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Leitung: Königl. Obermusikmeister **Otto Schotte.**
Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesitzern 30 Pfg.
Sonnige Personen 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Zum Felseneck.
Freitag, den 28. Juli, abends 8 Uhr:
Militär-Konzert
der Leib-Grenadier-Kapelle. 11842
Auserwähltes Programm.
Eintritt a Person 20 Pfg.

Volkschauspiel Detigheim.
Schillers „Wilhelm Tell“.
Aufführung: Sonntag, den 30. Juli, sowie alle Sonn- und Feiertage bis Oktober, auf großer Naturbühne.
Zuschauerraum mit ca. 4000 Plätzen, darunter 3300 Sitzplätze ganz gedeckt.
Beginn des Spieles nachmitt. präzis 2⁰⁰; Ende spätestens 6⁰⁰.
Breite der Bühne: Sitzplätze zu 50 Pfg., Sitzplätze zu 1, 2 und 3 Mk., nebst einigen besonderen Plätzen zu 5 Mk. — Es wird gebeten, das Theater vor Ende des Spieles nicht zu verlassen. Anschlüsse sind sicher gestellt.
Zugverbindung für Einfahrt ist aus dem Fahrplan ersichtlich.
Züge für Rückfahrt:
6⁰⁰ abwärts nach Mannheim, Graben u. dem Kraichgau.
7⁰⁰ aufwärts ins Murgtal und Oberland.
7¹⁵ u. 8⁰⁰ abwärts nach Heidelberg, Mannheim u. Forstheim.
7³⁰ aufwärts nach Rastatt und Baden (Endstation).
9¹⁵ aufwärts nach Rastatt und dem Oberland.
Nach Karlsruhe werden am besten die Züge 7¹⁵, 8⁰⁰, 8¹⁵ und 10⁰⁰ benützt.
Eisenbahn-Rückfahrkarte vorteilhaft.
Vorverkauf:
Baden-Baden: Bureau Jöbler, Dichtentalerstraße 12 und Stadt. Verkehrs-Bureau.
Karlsruhe: Zeitungslokal beim Hotel Germania, Teleph. 600.
Rastatt: Eger, beim Rathaus und Reber & Fohlen.
Forstheim: Hofers Buchhandlung.
Mannheim: Zeitungslokal beim Basserturm.
Straßburg: Lotteriegeldgeschäft Stürmer, Langestraße.
Detigheim: Theaterbureau, Telephon Nr. 61. 6782a

Deutsche Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft
Passagierfahrten
mit dem
Zeppelin-Luftschiff „Schwaben“.
Bei günstiger, das heißt nicht stürmischer Wetterlage, sind von Ende Juli ab täglich Passagierfahrten von der Luftschiffhalle **Baden-Baden** über die reizvollen Täler und Berge des Schwarzwaldes, in die Rheinebene bis Weissenburg und Wörth etc. von 2-stündiger Dauer zum Preise von 200 Mark pro Person geplant.
Anmeldungen werden entgegengenommen bei der **Hamburg-Amerika-Linie**
Abteilung Luftschiffahrt
Baden-Baden, Sophienstraße 5
Telegr.-Adresse: Hapag Baden-Baden, Telephon Nr. 788.

Alte Brauerei Kammerer.
Heute Schlachttag.
Von 6 Uhr ab Schlachtplatte. 10751
Wozu höchst einladet **G. Zahn, Tel. 2754.**

Eriedr. Hasenmaier: Marienstrasse 88,
empfiehlt von heute ab an
frische Hausmacher-Leber- u. Griebenwürste
per Stück 8 Pfg. 14 Stück 1 Mk.
Schwartenmagen, rot u. weiss
Pfund 50 Pfg.

Japan-Körbe
Reise-Körbe
2.2 Kofferhaus 11877
Geschw. Lämmle
51 Kronenstrasse 51.
Telephon 1451.
Mitgl. d. Rabattsparvereins.

Hanf-Couvert mit Firmadruck liefert rasch und billig
Druckerei der „Badischen Presse“.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Nächster Vereinsabend
findet statt: Samstag, den 3. Aug. d. 38., abends 8^{1/2} Uhr bei Rame- rad Klein zum Elefanten.
Der Vorstand.

Jlliches Zither-Verein.
Heute Freitag 7,9 Uhr:
PROBE
(Vereins-Abend).
Lokal: „Goldener Adler“.

I. Bad. Kynologischer Verein, e. V.
Unter d. Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Wittgenstein.
Heute abend 7,9 Uhr im Vereinslokal Restaurant Löwenrachen.
Monats-Verammlung
Freunde und Interessenten willkommen.
Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe.
Sonntag, den 30. Juli, von 8 Uhr ab:
Training für Leichtathletik und Fußball
auf dem Exerzierplatz.

Beiertheimer Fußball-Verein e. V.
Gegr. 1898.
Verein für Bewegungsspiele
Eingeg. Sportpl. am Weiberwald.
Sonntag, den 30. Juli 1911, nachmittags 4 Uhr,
findet im Gasthaus z. Löwen das diesjährige
Gartenfest
verbunden mit Glühwein, Preischießen und Freispielen statt, wozu die Mitglieder nebst Familienangehörigen freudl. eingeladen sind.

FUSSBALLKLUB MÜNCHEN
Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz an der Mönchelstrasse
Samstag:
Mitgliederverammlung
im Klubhaus.
Sonntag: 1. Mannschaft in Ruffenhausen.
Auf unserem Platz nachmittags:
Leichtathletik-Training.

Touren- u. Bergstiefel
Grösste Auswahl. Nur zweckmässige Sachen. Sehr preiswert.
Loden- und Sport-Anzüge (unpräg.)
Mk. 19,00, 23,50, 28,00 bis 45,00
Rucksack in jeder Preislage.
Sport-Beier,
Kaiserstr. 174, Ecke d. Hirschstr.
Alle Sportartikel für Fussball, Rudern, Schwimmen, Turnen.
Ein bereits neuer Kinder-Wagen u. ein Bromnadewagen mit Niedergetriebe ist preiswert zu verkaufen.
B23906 Luisenstr. 50, part

Verein der Württemberger Mitgliederversammlung
Samstag abend 9 Uhr:
im „König von Württemberg“.
Landsleute willkommen.
Der Vorstand.

Badewanne
emailiert 35 Mk., Chiffonier, nussb. hol. 34 Mk., halbr. tomp. Vert. 45 Mk., Kommode 12 Mk., Bücherregal 90 Mk., Wappenschild 18 Mk., Ausguss 24 Mk., Herd 24 Mk., Rührkloß mit 2 Rührhölzern 35 Mk., Gabelschlange 28 Mk., Nischenstuhl 3 Mk., Socker 1,50 Mk., Sockel für Einmachkochen, zu verkaufen. **Sophtenr. 13, part.**
Serrenfahrad, ist bill. zu verk. oder geg. Damenrad amzutauschen. **Ludwig-Wilhelmstr. 16, Stb. IV. r.**
Großes Grammophon mit Ref. sing. Schalltrichter 85x52, für 10 Mk. Einwurf, billig zu verkaufen. **Ludwig-Wilhelmstr. 16, Stb. IV. r.**
Ein rotes Glühkloß, tannener Schrank mit Wäscheabteilung, Reihbrett und Hohlbank zu verkaufen. **B23911 Luisenstr. 26, 2. St. r.**

Stadtgarten-Theater.
Freitag, den 28. Juli 1911, abends 8 Uhr: 11858
Novität! **Num 1. Male Novität!**
Die schöne Risetete.
Operette in 1 Vorspiel und 2 Akten v. A. R. Billner und R. Vodansky.
Kasseneröffnung 7^{1/2} Uhr.
Anfang 8 Uhr. — Ende 11^{1/2} Uhr.

Karlsruher Fußball-Berein (E. V.)
unter dem Protektorat Sr. Groß. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.
Freitag, den 28. Juli, abends 7,9 Uhr:
Generalversammlung im Klubhaus.
Die Mitglieder werden um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Fussballclub
Sonntag, den 30. Juli, abends 8 Uhr:
Training der Athletikabteilung.

R.F.C. „Frankonia“ (e. V.)
Sportplatz und Klubhaus an der Rintheimerstraße.
Samstag, den 29. Juli 1911:
Bereinsabend.
Sonntag, den 30. Juli 1911, vormittags 8 Uhr:
Training sämtl. Mannsch., nachmittags:
Gemüthliches Beisammensein
auf dem Sportplatz.
Dienstag, den 1. August 1911, 6^{1/2} Uhr: Training, anschließend daran:
Spieler-Versammlung.
Renauaufstellung sämtlicher Mannschaften.
Diejenigen Spieler, die noch keiner Mannschaft zugeordnet waren, werden besonders um ihr Erscheinen gebeten. 11854

Primaner
erteilt Nachhilfestunden in allen Mittelschulfächern über die Ferien.
Anfragen unter Nr. B23910 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Israelitische Gemeinde.
28. Juli Abendgottesdienst 7¹⁵ Uhr
29. Juli Morgen-gottesdienst 8⁰⁰ Uhr
Nachm. Gottesd. 4⁰⁰ Uhr
Sabbat-Ausgang 6⁰⁰ Uhr
Berlins Morgen-gottesd. 7¹⁵ Uhr
Abendgottesdienst 7¹⁵ Uhr
Für Religionsgesellschaft.
28. Juli Sabbat-Anfang 8⁰⁰ Uhr
29. Juli Morgen-gottesdienst 7⁰⁰ Uhr
Nachm. Gottesd. 5⁰⁰ Uhr
Sabbat-Ausgang 9⁰⁰ Uhr
Berlins Morgen-gottesdienst 6⁰⁰ Uhr
Nachm. Gottesd. 7⁰⁰ Uhr
Herren- u. Knabenfahrad geb. mit Freilauf, sind billig zu verkaufen.
B23915 Kaiserstr. 227, Stb. links.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung, Erweiterung oder Abänderung von Installationen zum Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk sind ausschließlich folgende Firmen berechtigt:
a) für elektrische Beleuchtungs- und Kraftanlagen:
1. Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft Berlin, Ingenieurbureau Karlsruhe, Kaiserstraße 180. **Telephon Nr. 28.**
2. Meyer, Alexander, Waldstraße 77. „ 1544.
3. Fritterer, Adolf, Akademiestraße 23. „ 1631.
4. Grund & Dehmichen, Waldstraße 26. „ 520.
5. Viny, Wilhelm, Leisingstraße 47. „ 1828.
6. Maier, Gottfried, Goethestraße 31. „ 341.
7. Maier, Friedrich, Gartenstraße 8. „ 2661.
8. Maschinenfabrik Ehlingen, elektrotechnisches Bureau, Karlsruhe, Friedrichsplatz 11. „ 444.
9. Rhein. Siemens-Schudertwerke, G. m. b. H., techn. Bureau, Belvorstr. 3. „ 130.
10. Schleich, Wilhelm, Erbprinzenstr. 8. „ 1898.
11. Stos & Co., Mannheim, Ingenieurbureau, Karlsruhe, Guttschstraße 3. „ 3002.
12. Berthold, Wilhelm, Kurvenstraße 21. „ 2725.
13. Weis, Hermann, Kaiser-Allee 137. „ 848.
b) für elektrische Signalanlagen:
1. Krautinger, J. W., Hofmechaniker und Optiker.
2. Süddeutsche Telephon- und Telegraphenwerke, Zweigbureau Karlsruhe, Inhaber Ernst Gebecker.
Auskünfte in technischen Angelegenheiten, zu welchen auch das Anbringen und Wiederentfernen von Elektrizitätszählern gehört, erteilt das städtische elektrotechnische Amt Kaiser-Allee Nr. 11 (Verwaltungsgebäude II). 11853
Karlsruhe, den 28. Juli 1911.
Direktion der städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

Statt besonderer Danksagung.
Danksagung.
Allen denen, die uns in unserem schweren Leid so liebevolle Teilnahme bekundeten, ein herzliches „Vergelts Gott“!
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Stephanie Decker
und Kinder. 11857
Karlsruhe, den 27. Juli 1911.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Schwieger-sohnes, Bruders und Schwagers
Karl Heinrich Merk
Ingenieur
sprechen wir allen unseren tiefgefühlten Dank aus. Besonders danken wir für die zahlreichen Kranz-spenden, für die ergreifenden und trostreichen Worte die dem lieben Verstorbenen am offenen Grabe gewidmet wurden, sowie der ganzen Einwohnerschaft und allen denen, die von nah und fern gekommen sind, um dem Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen. 11855
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Merk und Familie Askanie.
Stad. bei Konstanz.

Während meines 11863
Reisekörbe
in größter Auswahl.
Räumungs-Verkaufes
sind die Preise auf Reise-Körbe und Japan-Zaschen bedeutend ermäßigt und gewährt außerdem noch
10% Rabatt od. dopp. Rabattmarken.
J. Hess, Kaiserstr. 123
Korbwaren- und Kinderwagen-Haus,
Verband franko. — Katalog gratis.

Stühle
werden dauerh. geflocht u. repariert.
Stuhlflechter **Fr. Ernst**
Adlerstraße 3. 10685
Schlafzimmer-Einrichtung,
hochmodern, hell, mit echten Mar-marplatten und großen Spiegel-schram, für nur 217, 185 zu ver-kaufen. **Werner, Schloßplatz 13,**
Eingang Karl-Friedrichstr. part., rechts. B23907
Zu verkaufen:
Blauer Tisch- und Stuhlenset.
Ebenenselbst ein gebrauchter Gerb-
Zachnerstr. 20, 4. St. r. B23890

Sport Räumungs-Ausverkauf

wegen bevorstehender grösserer baulicher Veränderungen zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen



Wetterfeste Loden-Bekleidung

Damen-Loden-Kostüme aus soliden strapazierfähigen Lodenstoffen, praktische Formen jetzt **M 21.-, 24.-, 28.-** usw. nicht mehr komplette Serien, früh bis **M 36.-**, jetzt **M 23.-**.

Herren-Loden-Anzüge, wetterfeste, mit **10% bis 33 1/3% Rabatt**.

Loden- und Sport-Hüte, während des Räumungsverkaufes meine anerkannt vorzüglichen Qualitäten zu Ausnahmepreisen **M 11.25, M 14.-, M 16.20**.

Loden-Pelerinen Qual. Himalaya je nach Länge **M 20.- bis M 18.50**.
„ Federleicht „ „ „ **M 25.- bis M 23.50**

Loden-Mäntel **Ärmel-Pelerinen**

Sport-Hemden, vorzügliche Qualitäten, beste Verarbeitung, selten günstige Gelegenheit

Serie I	II	III
früher 4.50	5.50 bis 6.50	7.75
jetzt 3.50	4.50	6.75

Lawn-Tennis

Schläger
Pressen
Netze

10%

Hemden
Hosen
Schuhe

Rackets von: Maß, Slazenger, Jeffries, Staub etc. etc.
Leichte Luster-Sommer-Jackets für Herren beste Qualitäten, um vollständig zu räumen, von **M 3.-** an.

33 1/3%

Wegen vollständiger Aufgabe mit Sommer-Waschwesten Leder-Portemonnaies Leder-Zigarren-Etuis etc.

33 1/3%

Auf alle im Preise nicht besonders herabgesetzte Waren **< 10% >** Rabatt-Marken.

Sporthaus Freundlieb vormalig E. Dahlemann.

Kaiserstraße 185, nächst Kaiser- und Heizenstrasse. 11632

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie der geehrten Nachbarschaft zur gef. Nachricht, dass ich am **Samstag** im Hause **Marienstrasse 88** eine

Metzgerei und Wurstlerei

eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur prima Waren zu bedienen.

Jeden Tag frische Wurstwaren.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Friedr. Hasenmaier,
Metzger und Wurstler.

Uhren-Reparaturen

Seit 11 Jahren mit bestem Erfolge am hiesigen Plage. — Reinigen u. Reparieren einer Zehntausend M. 1.50, Reinigen, Reparieren u. neue Feder M. 2.00, Federreinigen u. Oelen M. 1.30, Glas, Zeiger, Bügelring je 25 Hfg. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis berechnert. Garantie für jede Uhr. **22257 Joh. Träger, Kaiserstr. 17, S. II.**

Nachhilfe und Unterricht

in Franz., Engl., Deutsch etc., auch für Aufnahmeprüfung in Mittelschule, ext. Mittelschullehrer (Hof). Offerten unter Nr. **223850** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. **3.2**

Photographen-Apparat

zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe sowie Preis unter Nr. **6702a** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut erhaltener größerer Kassenschrank

zu kaufen gesucht. Off. Offerten unter Nr. **6715a** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auto

8 PS., 4 Sit., Verbed. a. Gummi, mod. Bajonet- u. Luftführl., gut i. St., als Zierwagen geeignet, umhändelt. (600 Mk.) zu verkaufen. Off. an **Krieger, Wörzheim, Erbprinzenstr. 88.** 6740a.4.3

Motorrad

NSU, 3 PS., wie neu, ist sehr billig abzugeben. **Sophienstraße 41, Hof.**

Pferde

für leichtes Fuhrwerk zu verkaufen. **223861.2.2**

Stellen-Angebote.

Wir suchen einen **tüchtigen Inspektor**

für Organisation und Acquisition. Bewerbungsbrief an die General-agentur der „Reinland“, Karlsruhe, Auguststraße 13.

Ohne geringfügige Unterlagen am ehesten. **223878.2.1** (Reuer, Gastpflicht, Unfall-, Einbruch-, Glas- und Wasserleitungsversicherungen).

Agent gel. a. Cigarren-Verl. a. Wirtz u. Co. in D. 223879.2.1

Tüchtiges Fräulein

f. Stenographie, Maschinenschreiben und schriftliche Arbeiten wird von großer Südd. Maschinenfabrik per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. **6776a** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein braves Mädchen aus achtbarer Familie wird als

Lehrmädchen gesucht.

Schuhhaus Romeo Kaiserstraße 56. **11822***

Friseur

Hotter, sofort gesucht eventl. zur Aushilfe. **223820 M. Bierth, Herren- u. Damenfriseur Luisenstraße Nr. 36.**

Friseurgehilfe

(jung, tücht.) sofort gesucht. Angebote an **223916**

Beisert, Friseur

Rehl, Raststraße.

Hausburische,

ein lebiger, kräftiger, wird gesucht. **11844** **Röhres** Kaiser-Allee 21, Kontor.

Unser diesjähriger **Sommer-Räumungs-Ausverkauf** hat begonnen. Wir gewähren auf alle **11859**

regulären Artikel **10% Rabatt** | zurückgesetzten Artikel **bis 30% Rabatt**

METROPOLE

Schuh-Haus Kaiserstrasse 70.

Original Weck-Apparate, Weck-Gläser, sowie sämtliche Wecksche Artikel empfiehlt **11862**

N. Hebeisen, Haus- und Küchengeräte, Herdlager. **Werderstrasse 36. Telefon 1685. Klauprechtstrasse 2. Telefon 2749.** Preise dieses Jahr wieder ermässigt. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

W. Stellen finden **Josef Wolfrath**, Straßfeld 19, Gewerbenütziger Stellenvermittler. **Tüchtige 11865.2.1**

Zimmerleute für Eisenbetonbau sofort gesucht. **Baubureau Krapp** Singen, A. Konstanz.

J. Stellen finden: einf. Serviermädchen, Wirtschaftsführin, Haus- und Küchenmädchen, Herrschafts-Zimmermädchen und Privatmädchen. **223802** **Anna Jasper, Durlacherstr. 58, 2. St.** gewerbenütziger Stellenvermittlerin.

Gesucht per sofort oder später ein solides Fräulein, am liebsten Wittwe, in gutes Haus als

Buffet-Anfängerin gegen Anfangsgehalt. In erfragen unter Nr. **11849** in der Exped. der „Bad. Presse“ **2.1**

Zimmermädchen u. Wäschemädchen zum 1. August gesucht für Dauerstellung. **6714a.8. Sanatorium Haus Trüben, Trüben im Schwarzwald. Dr. Rücker.**

Ein Mädchen für alle häuslichen Arbeiten zum 1. August gesucht. **223784** **Frau Oberingenieur Droscher, Süßstraße 5, I.**

Auf sofort wird ein Mädchen, welches etwas kochen und die übrige Hausarbeit gerne besorgt, gesucht. **Röh. Georg-Friedrichstr. 15, pt. 223800**

Gesucht morgens ca. 3 Stunden u. mittags 1 Stunde zur Mithilfe in meinem besseren Haushalt. **223909** **Waldstraße 75, 3. St.**

Stellen-Gesuche.

— Bautechniker, — 25 Jahre, sucht auf 14—2 Mon. Dienststellung. Der Eintritt kann vom 20. August ab erfolgen. Offerten unter Nr. **223820** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtiger **Huf- und Wagenschmied**, welcher sich zu verändern wünscht, sucht dauernde Stellung. Offerten unter Nr. **223867** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. **2.1**

Fräulein, französ. sprach., sucht Stellung als Kassiererin oder Verkäuferin. Offerten unter E. B. 100 postlagernd **Baden-Baden** erbeten. **223872**

Fräulein, französisch sprach., sucht Stellung als Empfangsdame. Offerten unter **F. W. 1005 S. Baden** postl. **223871**

Wo? könnte ein Fräulein die feinere Küche erlernen gegen Vergütung? Offerten bahnhofslagernd **L. G. 4800** erbeten. **223789.2.2**

Vermietungen. **Filiale (Bäckerei)** nebst Wohnung ist a. lautionsfähige Leute (Witwe mit Tochter bevorzugt) auf 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter Nr. **223874** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Auf sofort oder später ist **Waldstraße 5** der 3. St. zu vermieten: 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden u. sonst. Zugehör. **Röh. Friedenstr. 5, I.**

Moderne 4 Zimmer-Wohnungen im Neubau **Edel Post- u. Traisstr. 1** der 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres am Bau oder **Marienstraße 63.** **11830**

Schöne 3 Zimmerwohnng. parterre, ohne vis-à-vis, mit schöner Küche u. großem Keller der 1. Okt. zu vermieten. Näheres Augustenstraße 75, im Bureau Hof. **11845**

3 Nelkenstraße 3 (neues Haus), Hinterhaus, 1. St., ist auf 1. Oktober eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör an ruhige Familie billig zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 36, St. 5. St., ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. **Röh. part. 223724**

Gewerstraße 34 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmer, Mansarde u. Zubeh. auf 1. Okt. an H. Fam. bill. zu verm. **Röh. I. Laden** daselbst od. bei **F. Weh, Kornblumenstr. 1.** **223884**

Kaiserstraße 31, IV. St. ist eine Mansarde von 2 Zimmern, Küche u. Keller zu vermieten. **Röh. im Laden.** **223877**

Karlstraße 25 ist im IV. St. des Hinterhauses 2 Zimmer, Küche u. Keller sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Webgeraden. **223882**

Reopolstraße 16, II. St. freundliche Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör nebst Anteil an Garten auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres III. St. **223846**

Lützenstraße 59 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. **Röh. 2. St. 223892**

Sternbergstraße 15 schöne Wohnng. von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, geschlossener Veranda und üblich. Zubehör auf 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. **Röh. im II. St. 223834**

Wilhelmstr. 10 Wohnung, 1. Seitenbau von 2 Zimmern, Küche, mit od. ohne große Kellerräumlichkeiten, sof. od. spät. zu verm. **Näheres nebenan. 223883**

Wühlburg, Geibelstraße 12, 3. St. schöne 2 Zimmerwohnung a. 1. Okt. zu verm. **Röh. i. Laden. 11848**

Junger besser. Kaufmann sucht Mitbewohner für gut möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer sofort od. später. Preis mit kräftig. Pension **65 M.** **Röh. Adlerstraße 35, 2 Trepp.**

Parterre-Zimmer. Ein gut u. einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten. **223917** **Bahnhofstraße 42, part. I. St.**

Ein großes, sehr schön möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten; auf Wunsch Pension. **Waldbornstr. 21, 2 Trepp., rechts, Schloß-Seite. 223901**

Ein fein möbl. großes Zimmer ist auf 1. August zu verm. **223870** **Süßstraße 32, II.**

Süßes Doppelfenster-Zimmer, 2. Etage, ist sofort leer zu vermieten. Zu erfragen **Abendstr. 21, 1. Etage. 223894**

Abendstr. 21, 1. Etage. ist ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. **223900.2.1**

Amalienstraße 59, Seitenbau 4. St. ist ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension auf sof. od. 1. August billig zu vermieten. **223899**

Bürgerstraße 13, II. ist ein Zimmer mit 2 Betten (auch vorübergehend) zu vermieten. **223826**

Schillerstraße 17, 2. St. ist ein großes, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. **223885**

Steinstraße 14, 2 Trepp. ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. **223909**

Miet-Gesuche. **2-3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **223888** an die Expedition der „Bad. Presse“.

Dipl.-Ing. sucht zum 15. September ein möbliertes Zimmer mit Pension in ruhiger Straße des Westens. Off. Offert. unter **223896** an die Exped. der „Bad. Presse“. **3.1**

Einfach möbl., frdl. Zimmer, in mögl. hfl. Lage am Durlacher Tor gel. v. best. Arb. zum 1. Aug. zu mieten gesucht. Preis m. Frühl. u. einj. Feb. 18—20 Mk. 5. St. abgesehen. Off. Offerten unter Nr. **223873** an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Möbl. Zimmer (ungeniertes), zwischen Markt- und Kaiserplatz von Herrn zu mieten gesucht. Offerten unter **223839** an die Expedition der „Bad. Presse“.

Freitag, den 28. Juli
Samstag, den 29. Juli
Montag, den 31. Juli

Extra-Preise für Lebensmittel

Wurst

Table listing various types of sausage (Wurst) such as Thüringer Blutwurst, Braunschweiger Mettwurst, etc., with their respective prices per pound.

Käse

Table listing various types of cheese (Käse) such as Feinster Tilsiter, Edamer Käse, etc., with their respective prices per pound or package.

Weintrauben

Table listing various types of wine grapes (Weintrauben) such as Tomaten, Aprikosen, Pflaumen, etc., with their respective prices per pound.

Zitronen

Table listing lemons (Zitronen) with their respective prices per dozen.

Ital. Kartoffeln

Table listing Italian potatoes (Ital. Kartoffeln) with their respective prices per pound.

Malta-Kartoffeln

Table listing Malta potatoes (Malta-Kartoffeln) with their respective prices per pound.

Feinste Matjes-Heringe

Table listing high-quality matjes herring (Feinste Matjes-Heringe) with their respective prices per pound.

Himbeersaft

Table listing raspberry juice (Himbeersaft) with their respective prices per liter.

Zitronensaft ohne Zucker

Table listing lemon juice without sugar (Zitronensaft ohne Zucker) with their respective prices per liter.

Kirschsaff

Table listing cherry juice (Kirschsaff) with their respective prices per liter.

Ansetzbranntwein

Table listing brandy (Ansetzbranntwein) with their respective prices per liter.

Tischwein

Table listing table wine (Tischwein) with their respective prices per liter.

Portwein

Table listing port wine (Portwein) with their respective prices per liter.

Malaga

Table listing Malaga wine (Malaga) with their respective prices per liter.

Kognak, Verschnitt, Reiselflasche

Table listing cognac (Kognak, Verschnitt, Reiselflasche) with their respective prices per liter.

Kognak, Verschnitt, 1/2 Liter

Table listing cognac (Kognak, Verschnitt, 1/2 Liter) with their respective prices per liter.

la. Kognak, Verschnitt, 1/2 Liter

Table listing cognac (la. Kognak, Verschnitt, 1/2 Liter) with their respective prices per liter.

Berliner Tafel-Kümmel

Table listing Berlin table caraway (Berliner Tafel-Kümmel) with their respective prices per liter.

Pfefferminz

Table listing peppermint (Pfefferminz) with their respective prices per liter.

in Kisten 42 ausgegogen 52

Table listing various fruits and vegetables such as Melonen, Feine Tafeläpfel, etc., with their respective prices per box or pound.

Ananas-Syrup

Table listing pineapple syrup (Ananas-Syrup) with their respective prices per bottle.

Neue Salzgurken

Table listing new salt cucumbers (Neue Salzgurken) with their respective prices per box.

Lachs

Table listing salmon (Lachs) with their respective prices per pound.

Kakao, garant. rein

Table listing cocoa (Kakao, garant. rein) with their respective prices per pound.

Schokolade, gar. rein

Table listing chocolate (Schokolade, gar. rein) with their respective prices per pound.

Feine Vanille-Schokolade

Table listing fine vanilla chocolate (Feine Vanille-Schokolade) with their respective prices per pound.

Feine Milch-Schokolade

Table listing fine milk chocolate (Feine Milch-Schokolade) with their respective prices per pound.

Feine Mokka-Schokolade

Table listing fine mocha chocolate (Feine Mokka-Schokolade) with their respective prices per pound.

Feine Fondant-Schokolade

Table listing fine fondant chocolate (Feine Fondant-Schokolade) with their respective prices per pound.

Kirschwasser, Verschn.

Table listing cherry liqueur (Kirschwasser, Verschn.) with their respective prices per liter.

Kirschwasser, echt

Table listing authentic cherry liqueur (Kirschwasser, echt) with their respective prices per liter.

Zwetschgenwasser, Verschn.

Table listing plum liqueur (Zwetschgenwasser, Verschn.) with their respective prices per liter.

Zwetschgenwasser, echt

Table listing authentic plum liqueur (Zwetschgenwasser, echt) with their respective prices per liter.

Zucker 11840

Table listing various types of sugar (Zucker) such as Kristallzucker, Feiner Zucker, etc., with their respective prices per pound.

Vanille-Zucker

Table listing vanilla sugar (Vanille-Zucker) with their respective prices per package.

Vanille-Saucen-Pulver

Table listing vanilla sauce powder (Vanille-Saucen-Pulver) with their respective prices per package.

Dr. Oetkers Backpulver

Table listing Dr. Oetkers baking powder (Dr. Oetkers Backpulver) with their respective prices per package.

Dr. Oetkers Puddingpulver

Table listing Dr. Oetkers pudding powder (Dr. Oetkers Puddingpulver) with their respective prices per package.

Rote Grütze-Pulver

Table listing red pudding powder (Rote Grütze-Pulver) with their respective prices per package.

Frucht-Gelée-Pulver

Table listing fruit jelly powder (Frucht-Gelée-Pulver) with their respective prices per package.

Eierkuchen-Pulver

Table listing egg cake powder (Eierkuchen-Pulver) with their respective prices per package.

Speise-Eis-Pulver

Table listing eating ice powder (Speise-Eis-Pulver) with their respective prices per package.

Vanille

Table listing vanilla (Vanille) with their respective prices per glass.

Erfrischungs-Waffeln

Table listing refreshing waffles (Erfrischungs-Waffeln) with their respective prices per package.

Eis-Waffeln

Table listing ice waffles (Eis-Waffeln) with their respective prices per package.

Feine Waffelmischung

Table listing fine waffle mix (Feine Waffelmischung) with their respective prices per package.

Waffelbruch

Table listing waffle crumbs (Waffelbruch) with their respective prices per package.

Eis-Bonbons

Table listing ice bonbons (Eis-Bonbons) with their respective prices per package.

Frucht-Bonbons

Table listing fruit bonbons (Frucht-Bonbons) with their respective prices per package.

Frühstücks-Cakes

Table listing breakfast cakes (Frühstücks-Cakes) with their respective prices per package.

Albert-Cakes

Table listing Albert cakes (Albert-Cakes) with their respective prices per package.

Butter-Cakes

Table listing butter cakes (Butter-Cakes) with their respective prices per package.

Brausebrocken

Table listing soda cracker (Brausebrocken) with their respective prices per package.

Bouillon-Würfel
10 Stück 25 Pfg.
50 Stück 95 Pfg.

Geschwister Knopf

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich zu einer öffentlichen Versammlung auf Freitag, den 28. Juli d. J., nachmittags 5 Uhr, in den großen Rathssaal einzuladen.

- 1. Verleihung des Ehrenbürger-Rechts an Herrn Kommerzienrat August Dürr.
2. Aenderung des Ortsstatuts über die Zahl der Mitglieder des Stadtbürgervereins...

Karlsruhe, den 18. Juli 1911. Der Oberbürgermeister. Siegrist. Neubed.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 4. September d. J., morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar: a) Vormittagsunterricht: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunstfäden; b) Nachmittagsunterricht: Musterzeichnen, Weißfäden, Buntfäden, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Plüden und Damaststoffen, Puzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsaussätze.

Von der Reise zurück Albert Günzer, Atelier für moderne Zahnheilkunde, Amalienstraße 51. Sprechstunde von 8-12 und 2-7 Uhr. 11836

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 31. Juli 1911, vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Konkursverwalters Otto Eugenobler das zur Konkursmasse Albert Maier in Weiler, gehörende Warenlager an Ort und Stelle gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: eine größere Partie versch. Herren- u. Damen-Kleiderstoffe, Futterstoffe, Bettbarchend, Hemdenstoff, Kollisch, Kinderkleidchen, Handtuchstoff, Taschentücher, Trifots, Unterkleider, Planel, Vorhang, u. Schürzenstoff, Wäsche, Hüben, Handtasche, Kravatten, Fäden, Bänder, Hüben, Spitzen, Ärmel, Wolle, Ferner allerhand Spezialwaren, Hüben, Erbsen, Bohnen, Reis, Gerste, Sago, Kaffee, Bichorien, Seife, Backpulver, Del, Essig, Rauch- und Kanthabak, verschiedene Ruderverfahren, Schreibzettel, Streichhölzer, Ansichtskarten, Kerzen, versch. Eisenwaren, Seifen, Gabeln, Ketten, Reittischen, 1 Partie Hüben, 1 Partie Sterbefleider ufo. 1 Arzneischrank mit vollständiger Ausstattung.

Das ganze Warenlager wird ev. en bloc versteigert und können Käuferhaber dasselbe 2 Stunden vor der Versteigerung besichtigen. 6747a

Forsheim, den 26. Juli 1911. Jul. Gerichtsvolkzieher

Frische Blauflecken

empfehle täglich, direkt vom Fang. Jede auch Fischhändler für größere Quantitäten. 6770a.2.1 Frau Maria Merk, Fischhandlung Ueberlingen am See.

Sommer-Pferdedecken

mit 10% Rabatt abgegeben. Arthur Baer, Kaiserstraße 133, 1 Treppenhoch. Im Hause des Weltkinematographen (Eingang Kreuzstraße).

Heirat! Off. u. B. K. 100 Hauptpostlagernd Bruchsal. Dist. Ehrenf. 223857

Romeo-Stiefel

für Herren und Damen in eleganter solider Ausführung zum Einheitspreise von Mk. 7.50

Bergstiefel und Promenadenschuhe ohne Preiserhöhung. Trotz des billigen Preises nur gute dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden. Ich bitte dringend um Besichtigung der Schaufenster

Schuhhaus 'Romeo' Kaiserstr. 56.



Versand nach auswärts gegen Nachnahme. Filialen in vielen größeren Städten Deutschlands. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des 'Badischen Presse'.

1 bis 2 Schülerinnen aus guter Familie finden in meiner Familie liebevolle Aufnahme und vorzügliche Verpflegung. Offerten unter Nr. 223876 an die Expedition der 'Bad. Presse' abzug.

9 Wochen alter Knabe wird von pünktlichem Zahler in nur gute Pflege gegeben. Offert. bittet man unter Nr. 223868 in der Exped. der 'Bad. Presse' abzug.

2. Synotheke mit Nachlass sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 223887 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.1

Geschäftsfran mit gut. Geschäft sucht sofort 1000 M. zu leihen von Selbstgeber auf 5 Monate Zinsrückzahlung. Offert. unter Nr. 223875 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Steinweg-Piano, wenig gebielt, mit prachtvollem Ton, wegen Abzug hat 1100 M. für 600 M. zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 6768a an die Expedition der 'Badischen Presse'.

Pianino 5779* gepoltes, in gutem Zustand, ist mit fünfjähriger Garantie preiswert zu verkaufen bei Ludwig Schweizer, Erbprinzenstr. 4.

1 Öbtpresse mit Mahlmühle, feinem Walzen und Hüte für Kleinbetrieb, sowie Einmachkasser, darunter 4 Transportkasser von 680-90 Lit., sehr gut erhalten, verkauft billig 6700a Branntweinbrennerei 52 Berger, Ettlingen.

2 elektrische Kronleuchter mit Glasbehang, Kammig, neu, mit umständlicher Billigkeit zu verkaufen. Gest. Anfr. unter Nr. 6684a an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten. 2.2

Herren- u. Damenrad (Freilauf) bill. abzug. 223905 Jähringerstraße 33, Dorf. Gut erhaltener Herd 11856 Sternbergstr. 21, 2. St. Hs. Kinderbettstelle, ein, neu, für nur 20. 9.- zu verk. Werner, Schlossplatz 13, Eingang Markfriedrichstr., part. r. 223908

Der Fritz soll lassen keine Jodolenwit! 223883 E. E.